dorfheft

Die kleine Zeitung für Leutwil und die Region 12/20

Zum Heraustrennen und Aufbewahren!

Entsorgung 2021



Titelbild: Lüüpuer Weihnachtsbaumschmücker

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen
eris mann
Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

ASS
AQUA SEC SERVICE
Bautrocknung / Entfeuchtung
Wasserschaden-Sanierung
Wäschetrockner / Entfeuchter
Meisterschwanden, 056 667 19 64
www.aquasecservice.ch

Gloor & Baumann
Holzbau AG/Schreinerei
Spenglerei
Bedachungen
5725 Leutwil • Tel. 062 777 10 87
www.gloor-baumann.ch

Zimmerarbeiten
Bedachungen, Dachfenster
Allg. Schreinerarbeiten
Spenglerarbeiten
Holz-Elementbau
Um- und Neubauten
Dachgeschossausbauten
Parkettböden
Dachsanierungen
Fassadenverkleidungen
Kranarbeiten
Flachdachabdichtungen
Photovoltaik

Physiotherapie & MTTZ Bugmann
Sylvia Bugmann
Medizinisches Trainings und Therapie Zentrum



Frohe Weihnachten
Alles Gute im Neuen Jahr
wünscht Ihnen
Sylvia Bugmann
und Team

Physiotherapie, Gesundheits-Training
Med. Massagen, Mental Coaching
Hauptstrasse 17 • 5616 Meisterschwanden • Tel. 056 667 04 40 • www.mttz.ch

GEMEINDE Leutwil

Aus dem Gemeinderat

Gemeindeverwaltung Leutwil
Dorfstrasse 12, 5725 Leutwil
Telefon: 062 777 15 59, Telefax: 062 777 02 32
E-Mail: gemeindeverwaltung@leutwil.ch

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen	14.00 – 18.00
Dienstag	08.30 – 11.30	14.00 – 16.30
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.30 – 11.30	14.00 – 16.30
Freitag	07.00 – 14.00	durchgehend

Gerne bedienen wir Sie auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Leutwil

Und wie schnell es doch vorbei ging, das verflixte Jahr 2020. In der Silvesternacht haben wir um Mitternacht die Gläser erhoben, angestossen und gegenseitig die gu-ten Wünsche für ein gesundes, gutes Jahr 2020 ausgetauscht. Unvorstellbar, dass es ganz schnell anders kommen könnte. 76 Tage später – am 16. März 2020 – hat der Bundesrat die «ausserordentliche Lage» ausgerufen. Läden und Restaurants mussten schliessen und älteren Personen wurde dringend angeraten zu Hause zu bleiben, da sie durch das Corona Virus besonders gefährdet seien. Und seither ist nichts mehr so wie es einmal war. Dieses Virus wird uns nicht

Impressum

Herausgeberin: Dorfheftli AG, Baselgasse 6a, 5734 Reinach, 062 765 60 00, dorfheftli.ch, info@dorfheftli.ch

Verlags-/Geschäftsleitung: Heinz Barth

Redaktionsleitung: Thomas Moor (tmo.). **Redaktoren:** Fabienne Hunziker (fhu), Debora Mazza (dem), Dirk C. Buchser (dcb). **Reporter:** Peter Siegrist (psi), Elsbeth Haefeli (eh), Peter Eichenberger (ei), Silvia Gebhard (sg)

Verkaufsleitung: Nicole Schmid (Seetal). **Werbeberatung:** Janine Murer (Oberes Wynental), Sylvie Minnig (Mittleres Wynental)

Erscheinung: einmal monatlich, 1. Mittwoch des Monats
Redaktionsschluss: Freitag vor Erscheinung, 12.00 Uhr

Online: dorfheftli.ch, facebook.com/dorfheftli, instagram.com/dorfheftli

WEMF-beglaubigte Gratisauflage 2020:
Auflage Dorfheftli Leutwil: 377, Gesamtauflage: 16964

Abopreise: CHF 50.–/Jahr (inklusive MWST). Ausland auf Anfrage

Inserate: Insertionsmöglichkeiten und -preise unter dorfheftli.ch

Druck: Urs Zuber AG, 5734 Reinach, urszuber.ch

Copyright: Für den gesamten Inhalt bei Dorfheftli AG. Nachdruck oder Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder für Onlinedaten, ist nicht gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

myclimate
myclimate-Zertifizierung:
01-15-709070, Klimaneutrale Produktion

immo consult lindenmann GmbH
Simona Lindenmann
5616 Meisterschwanden
www.ic-immoconsult.ch
056 664 70 10
ic

Ihr persönlicher Mehrwert
im Seetal und Freiamt
bewerten vermarkten verkaufen

Aktuelle Objekte:
- 6 Zimmer Einfamilienhaus Neubau, Ausbauwünsche noch selbst zu bestimmen, ruhige Lage 3 min. von Schule und Dorfkern entfernt im beliebten Sarmenstorf

Verkauf von Immobilien und Bauland
Schätzungen und Bewertungen
Erst- und Wiedervermietungen
Verwaltung von Privatliegenschaften

Das nächste Dorfheftli erscheint am

Mittwoch
6. Januar

Redaktionsschluss
Freitag, 1. Januar, 12.00 Uhr

Tagesaktuell sind wir weiterhin auf
www.dorfheftli.ch

Zeitung war gestern – heute ist Dorfheftli.

Die Zeitung mit Mehrwert

WohnArt
Inhaber Marcel Sax
www.wohn-art.ch



Bodenbeläge | Parkett | Insektenschutz
Vorhänge / Plissee | Beschichtungen | Polsterei

Lindenmattstrasse 10
5616 Meisterschwanden
056 670 11 77
info@wohn-art.ch



GEMEINDE Leutwil

Aus dem Gemeinderat – Fortsetzung

so schnell loslassen und wir müssen lernen damit umzugehen.

Wir schauen jetzt zurück und wir wissen, dass alles, was hinter uns liegt Vergangenheit, also Geschichte ist. Aber: «In jedem Ende liegt ein Anfang» Viele Aufgaben nehmen wir mit in die Zukunft, insbesondere den Umgang mit dem Corona-Virus. Wir bekommen aber auch Chancen vieles besser oder mindestens anders machen zu können, wir lernen aus den gemachten Erfahrungen.

Lassen wir uns von der Vergangenheit nicht das Leben diktieren, sondern lassen wir sie für die Zukunft ein guter Ratgeber sein. Wenn wir nach vorne sehen wollen, dürfen wir nicht nach hinten denken. Wir können andere Menschen nur dann bewegen, wenn wir das selber mit Begeisterung tun. Das Tun unterscheidet immer wieder das Ziel vom Traum.

Das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchten wir auch zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, Leutwil lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten. Unser Dank gilt insbesondere den Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich in Vereinen, Kommissionen und Institutionen ehrenamtlich für unser Dorf engagieren. Ebenfalls danken wir den Mitarbeitenden der Gemeinde Leutwil recht herzlich für die gute Zusammenarbeit. Wir danken für ihr Mitdenken, Mitwirken und Mitarbeiten. Vor uns liegt nun ein weiteres Jahr mit vielen Hoffnungen, Wünschen und guten Vorsätzen. Wir wünschen ihnen von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches Neues Jahr.

Der Gemeinderat

Gemeindenachrichten

Abschied als Gemeindeammann

Gemeindeammann Monika Müller informierte die Einwohnerinnen und Einwohner von Leutwil im Rahmen der Gemeindeversammlung vom 27. November 2020, dass sie ihr Amt per sofort niedergelegt hat. Das Departement Volkswirtschaft und Inneres hat ihre Demission genehmigt.

Der Gemeinderat Leutwil war in der Vergangenheit mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Gemeindeammann Monika Müller führte den neu konstituierten Gemeinderat und das neu zusammengesetzte Verwaltungsteam durch schwierige Zeiten in ruhiges Fahrwasser. Ihr grosses Engagement und Herzblut galt dem Ziel, in der Gemeinde Leutwil einen Kulturwandel herbeizuführen, welcher den Fokus auf die vielseitigen Sachgeschäfte der Gemeinde legt und die damit verbundene Professionalisierung ermöglicht. Gemeindeammann Monika Müller stellt fest, dass der Gemeinderat Leutwil dieses Ziel erreicht hat und ihre Herzensangelegenheit damit erfüllt ist. Sie entschied sich

Gemeindenachrichten – Fortsetzung

deshalb nach getaner Arbeit ihr Amt als Gemeindeam-mann niederzulegen und nach intensiven Zeiten loszulassen, um durchzuatmen und die gewonnene Zeit für eigene Projekte einzusetzen.

Die verbleibenden vier Gemeinderatsmitglieder führen ihr Amt fort und übernehmen bis zur Ersatzwahl die Aufgaben aus den Ressorts von Monika Müller.

Der Gemeinderat Leutwil und das Verwaltungsteam danken Gemeindeammann Monika Müller für die wertvolle Zusammenarbeit und den unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde Leutwil.

Veröffentlichung der Gemeindeversammlungsbeschlüsse vom 27. November 2020

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2020 veröffentlicht:

EINWOHNERGEMEINDE

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. September 2020
2. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Leutwil an Inclàn Magana Leonardo Javier, geb. 17.08.1971, Spanischer Staatsangehöriger, wohnhaft am Terrassenweg 6 in Leutwil
3. Genehmigung Verpflichtungskredit Neubau Kanalisation, Wasserleitungen und Strasse (Feldstrasse) in der Höhe von Fr. 490'000
4. Genehmigung des Budgets 2021 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 121 %

ORTSBÜRGERGEMEINDE

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 4. September 2020
2. Genehmigung des Budgets 2021 der Ortsbürgergemeinde

Der Beschluss zum Traktandum 2 der Einwohnergemeindeversammlung (Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes) untersteht nicht dem fakultativen Referendum. Alle übrigen Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum. Dieses kann von einem Fünftel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, ergriffen werden. Zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens kann bei der Gemeindekanzlei eine Unterschriftenliste unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste der Gemeindekanzlei zwecks Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden.

Winterdienst

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert werden, stören die Winterdienstarbeiten (Pfaden, Salzen). Sie können durch Schneepflüge oder andere Winterdienstgeräte beschädigt werden. Die Fahrzeuglenker werden deshalb ersucht, ihre Motorfahrzeuge vor einer bevorstehenden Schneeräumung rechtzeitig auf privaten Grund zu stellen. Für allfällige Schäden an Fahrzeugen übernimmt die Gemeinde keine Haftung.

Baubewilligungen

Leutwiler Ken und Fabienne, Sedelstrasse 11c, 5724 Dürrenäsch; Neubau Einfamilienhaus mit angebauter Doppelgarage und Umgebungsarbeiten an der Winterhaldestrasse. **Oliver Liegl und Kerstin Müller**, Aescherweg 4, 5725 Leutwil, Aufbau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Gebäude Nr. 359 und Neubau eines Whirlpools auf Parzelle 294 am Aescherweg 4.

Unser Dorf bleibt sauber, dank Ruedi Senn!



Ist er Ihnen auch schon aufgefallen? Fast jeden Sonntag läuft ein Herr gemessenen Schrittes durch unser Dorf und der weiteren Umgebung, gekennzeichnet durch eine Leuchtjacke, mit einem Stock in einer und einem Kehrichtsack in der anderen Hand. Nicht dass er sich darauf stützen muss – NEIN! Mit diesem Stock, der sich als Greifzange entpuppt, nimmt er entlang den Strassen Unrat auf, den Mitbürgerinnen und Mitbürger einfach wegschmeissen. Auf dem Waldweg beim Reservoir Bueche angetroffen und gefragt, was ihn zu dieser Tat bewege, meint Ruedi Senn, dass er seinen regelmässigen Spaziergang durchs Dorf mit einer nützlichen Beschäftigung verbinde.

Ein Geschenk an die Gemeinde



Im Rahmen einer Sitzung durfte der Leutwiler Gemeinderat ein Geschenk in Form eines Ölgemäldes entgegennehmen. Gemalt wurde dieses vom ehemaligen Oberstufenlehrer und Feuerwehrkommandanten W. Roth. Es zeigt die Kirche mit ihrem ursprünglichen Turm. Pfarrer Müller, der während einigen Jahren in Leutwil die kirchlichen Geschicke leitete und später als Spitalpfarrer amtete, erhielt dieses Bild als Andenken, als er die Gemeinde verliess. Im hohen Alter übersiedelte er dann in ein Altenheim, wo das Bild keinen Platz mehr fand. Also verschenkte er es weiter an Herbert Gloor, den Sohn des ehemaligen Siegristenehepaares. Um den Kreis zu schliessen und das Bild an seinen Ursprungsort zurück zu bringen, entschloss sich Herr Gloor, es der Gemeinde zu überreichen. Herzlichen Dank für die Überraschung.

Quelle: Gemeindeverwaltung Leutwil

Gemeindenachrichten – Fortsetzung

Neue Zahlungsmöglichkeiten der Gemeinde Leutwil

In vielen Bereichen unseres Lebens hat sich das bargeldlose Bezahlen etabliert und die aktuelle Corona Situation hat diesem Trend nochmals einen Schub gegeben. Auch die Gemeindeverwaltung Leutwil kann nun ihrer Bevölkerung bzw. Schalter-Kundschaft die Bezahlung per TWINT anbieten. Der dafür notwendige QR-Sticker wurde in der Gemeindekanzlei montiert. Beträge von mehr als CHF 150.00 oder Steuerforderungen können weiterhin am Schalter ausschliesslich bar bezahlt werden. Auch das E-Banking hat sich in unserem Alltag etabliert. Von vielen wird der Geldverkehr nur noch elektronisch über Geräte wie Computer oder Handy abgewickelt. Durch die Einführung der eBill-Plattform können Rechnungen nun papierlos empfangen werden und direkt über das persönliche E-Banking-Konto bezahlt werden. Alle notwendigen Informationen finden Sie auf der Website Ihrer Bank oder auf der offiziellen Website der eBill-Plattform (www.ebill.ch). Für Personen, welche noch nicht auf die digitalen Bezahlungsmittel umgestiegen sind, wird die Gemeinde Leutwil weiterhin die konventionellen Zahlungsmethoden anbieten.

Stromzählerableserinnen und -ableser der AEW sind unterwegs

Vom 4. Dezember 2020 bis 13. Januar 2021 sind die Zählerableserinnen und -ableser der AEW Energie AG in rund 80 Gemeinden unterwegs. Die AEW hat zum Schutz vor einer Ansteckung durch das Coronavirus ein entsprechendes Schutzkonzept erstellt. Die Ablesungen werden unter Einhaltung dieses Schutzkonzeptes sowie der Verhaltens- und Hygieneregeln des BAG durchgeführt.



Die Stromzähler der AEW-Haushaltskundinnen und -kunden werden in der Regel einmal im Jahr abgelesen. Vom 4. Dezember 2020 bis 13. Januar 2021 sind die Zählerableserinnen und -ableser im AEW Netzgebiet (www.aew.ch/netzgebiet) unterwegs. Davon ausgenommen sind Gemeinden, die bereits mit Smart Meter Zählern ausgerüstet sind. Die AEW bittet ihre Kunden, den Ableserinnen und Ablesern den Zugang zu den Zählern zu gewähren. Kunden, die ihren Zählerstand selber ablesen möchten, finden unter www.aew.ch/ablesung eine Anleitung und das Meldeformular. Die Stromrechnungen für den Zeitraum vom 1.1.2020 bis 31.12.2020 werden im Verlauf des Monats Januar 2021 versendet.

Coronavirus: Schutzkonzept

Die Ablesungen werden unter Einhaltung der Verhaltens- und Hygieneregeln des BAG sowie des Schutzkonzepts der AEW durchgeführt. Die Ableserinnen und Ableser tragen in Gebäuden immer, auch wenn der Abstand von 1,5 Metern eingehalten wird, eine Schutzmaske. Die AEW bittet ihre Kunden, sich ebenfalls an die Verhaltens- und Hygieneregeln des BAG zu halten, um sich selber und die Ableserinnen und Ableser zu schützen.

AEW-Ableser können sich immer ausweisen

Die Zählerableserinnen und -ableser können sich auf Wunsch durch einen AEW-Ausweis legitimieren und sind mit einer AEW-Leuchtweste gekleidet. «Wenden Sie sich bitte bei Unsicherheiten oder falls sich ein AEW-Ableser nicht ausweisen kann an den AEW Kundenservice unter 062 834 22 22» rät Marc Ritter, Leiter Geschäftsbereich Energie der AEW Energie AG.



Quelle: Gemeindeverwaltung Leutwil

Vereinsnachrichten

Alphorngruppe Leutwil
Infos: Huber Beat, Zetzwilerstr. 6, 5725 Leutwil, hubsi2@bluewin.ch oder www.alphorn-huber.ch

Einwohnerverein LüpuPlus
Infos: Matias Baumann 079 658 96 99, luepuplus@gmx.ch, www.luepuplus.ch

Feuerwehr Dürrenäsch-Leutwil
Infos: www.lodur-ag.ch/duerrenaesch-leutwil

Feuerwehrverein Dürrenäsch-Leutwil
Infos: Beat Merz, 079 391 14 72, merz-beat@bluewin.ch, www.handdruckspritze1792.ch

Frauenturnverein Leutwil
Wir turnen nach wie vor jeden Mittwoch von 20.00 bis 21.15 Uhr. Weitere Infos bei der Präsidentin Monika Baumann, 062 777 29 83

Gewerbeverein Seetal
Infos: Präsident Franz Roth, 079 657 12 80, www.gv-seetal.com

Glöggli-Chuchi Leutwil
Club kochender Männer. Unser Steinpilz-Risotto ist weltberühmt hier in der Gegend. Wir kochen auch gerne für Sie. Infos: Gloor Kurt, 062 777 25 84

Landfrauen Leutwil
Infos: Renate Graf, Zetzwilerstrasse 14, 5725 Leutwil, 062 776 31 78

Loipen-Vereinigung Leutwil
Infos: Benjamin Gloor, Dürrenäscherstrasse 9, 5725 Leutwil, 062 777 23 47, gloorbenu@bluewin.ch, www.loipeleutwil.ch

Männerriege Leutwil
Unsere Männerriege trifft sich jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr in der MZH. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Infos: Geissbühler Hans-Peter, 062 777 01 70, hpgeissbuehler@bluewin.ch oder www.mrleutwil.ch

Mütter-/Väterberatung (kostenlos)
Kostenloses Angebot im reformierten Kirchgemeindehaus Dürrenäsch. Jeden 1. Dienstag des Monats nur auf Voranmeldung von 13.30 bis 16.00 Uhr. Telefonsprechstunde von 8 bis 10 Uhr, 062 771 63 30

Musikgesellschaft Leutwil
Infos: Frau Käthi Lüscher, Häglisrainstrasse 15, 5725 Leutwil, 062 777 33 46, www.mgleutwil.ch

Pro Senectute Aargau
Mittagstisch: freitags, 11.30 Uhr, Restaurant Linde, Leutwil. Daten: **Abgesagt.** Infos: Rosmarie Bolliger, 062 777 10 74. Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Kulm, Hauptstrasse 60, 5734 Reinach, Telefon 062 771 09 04, kulm@ag.prosenectute.ch, www.ag.prosenectute.ch. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr. Ortsvertretung: Christine Gloor, Telefon 062 777 10 13

Schützengesellschaft Leutwil
Infos: info@sg-leutwil.ch, www.sg-leutwil.ch. Ansprechperson für Hüttenvermietung: Frau Yvonne Rubin, 076 564 70 29, huettenwart@sg-leutwil.ch

Theatergruppe Leutwil
Infos: Marianne Merz, 062 777 38 58, merzmari@bluewin.ch, www.theater-leutwil.ch

Trachtengruppe Leutwil
Präsidentin: Nelly Gloor, 062 777 32 35, nelly.gloor@hotmail.com. Tanzleitung/Kindertanzleiterin: Therese Hintermann-Gygax, 062 771 70 24 oder 078 889 61 25, therese_hintermann@bluewin.ch

Turnverein Leutwil
Infos: Adrian Baumann, adrian-baumann@hotmail.com, www.tv-leutwil.ch

Volleyball
Infos: Adrian Schanz, Tel: 079 310 67 75

Wegbegleitung der ref. Kirchgemeinde
Praktische, unentgeltliche Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Vermittlungsstelle: Beatrice Spirgi, Leutwil, 062 777 31 41, beatrice.spirgi@bluewin.ch und Ruth Graser, 5724 Dürrenäsch, 062 777 26 70, ruth.graser@gmx.ch

wildBee.ch – Netzwerk für Wildbienenfreunde
Infos: Deborah Millett, Eichgut, 5725 Leutwil, 079 945 99 16, info@wildBee.ch. Wildbienen-Schaugarten, Entdeckungsreisen, Informationen und Tipps: www.wildBee.ch

Kirchgemeinden

Reformierte Kirchgemeinde
Alle aktuellen Termine und Informationen finden Sie im Chelezedu oder unter www.chelegmeind.ch

Römisch-katholische Pfarrei St. Theresia, Seon
Alle aktuellen Termine und Infos finden Sie im Pfarrblatt «Horizonte» oder unter www.pfarrei-seon.ch

Diensthabende Apotheke
062 776 19 58
Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie die diensthabende Apotheke unter nebenstehender Telefonnummer.



Abfallsammeltermine

Sammelstelle beim Gemeindehof: Jeden Samstagmorgen offen

Alteisen
(Beschläge) Mulde beim Gemeindehof

Altöle
(Verbrauchte Speiseöle) Abgabestelle bis max. 10 Liter pro Haushalt: Aeschbach Max, Geschäft Velos-Motos, Leutwil. Bei grösseren Mengen: Amstutz Produkte AG, Chemische Spezialpräparate, Luzernstr. 11, 6274 Eschenbach LU, Tel. 041 448 14 41

Aluminium
(Haushaltfolien, Tuben, Spraydosen, Pfannen, Getränkedosen etc.) Entsorgungsplatz beim Gemeindehof

Bauschutt
(Natursteine, Ziegel, Backsteine, Fensterglas, Spiegel, Glasgeschirr) Nur Kleinmengen/max. 0.5m³, nicht von gewerblicher Herkunft (kein Plastik). Mulden beim Gemeindehof

Giftstoffe, Sonderabfälle
(z. B. Medikamente, Lösungsmittel, alte Farben, Herbizide etc.) verschlossen und beschriftet. An ursprüngliche Verkaufsstelle, Drogerien oder Apotheken in Originalgebinden zurückgeben

Glas
Nach Farben getrennt, kein Fensterglas. Sammelstelle beim Gemeindehof

Grüngut
Küchenabfälle dürfen nicht deponiert werden. Bitte kein Plastik und kein plastifiziertes Papier. Die Jahresgebühr (Fr. 100.– bzw. Fr. 150.–) wird durch eine Jahresvignette, welche an Front des Containers gut sichtbar angeklebt werden muss, entrichtet. Die Vignetten sind am Schalter der Finanzverwaltung zu kaufen. Die genormten Rollcontainer (140 und 240 Liter) werden in der Regel jeden zweiten Donnerstag entlang der üblichen Kehrichttour geleert (bereits ab 7.00 Uhr!).

Hauskehricht
(Säcke mit Gebührenmarken, max. 110 Liter) Die Marken können bei der Gemeindekanzlei Leutwil und den Volgläden Boniswil und Dürrenäsch bezogen werden. Wöchentlich am Donnerstag, an Strasse stellen, spätestens bis 12.00 Uhr

Häckselgut
(Bäume, Sträucher und Heckenschnitte) Das zu häckselnde Material ist bis 8.00 Uhr an die Strasse zu stellen (gut zugänglich, geordnet, auf mehrere kleine Haufen aufgeteilt, aber nicht zusammengebunden).

Kleider, Textilien
(Noch brauchbare Schuhe) Container beim Gemeindehof

Konservendosen (Weissblech)
Reinigen und Papierumwicklung entfernen. Mulde beim Gemeindehof

Leuchtstoffröhren, Entladungslampen
Zurück an die Verkaufsstellen

Papier und Karton
Schachteln zerlegen (ohne Plastikklebestreifen). Gemeinsame Mulde beim Gemeindehof

Pneus, Autobatterien, Elektrogeräte
Zurück an die Verkaufsstellen

Sperrgut
Das Sperrgut ist dem Hauskehricht mitzugeben. Es darf eine Länge von 150 cm und ein Durchmesser von 50 cm nicht überschreiten. Das Sperrgut ist mit einer gebührenpflichtigen Marke (110 Liter) zu versehen.

Styropor
Nur sauberes Material, ohne Plastikklebestreifen, kein Füllmaterial. Zurück an die Verkaufsstelle

Tierkadaver
In zugebundenen Plastiksäcken, beim Klärmeister abgeben (kostenlos). Abwasserreinigungsanlage ARA (Schlatt). Öffnungszeiten: Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr, Mittwoch von 8.00 bis 9.00 Uhr, Freitag von 14.00 bis 15.30 Uhr



Quelle: Gemeindeverwaltung Leutwil

«persönlich, professionell, engagiert, zuverlässig»
Argovia Immobilien
■ Verkauf und Vermietung ■ Individuelle Beratung
■ Professionelle Vermarktung
Argovia Immobilien GmbH
Löwenplatz 13, 5712 Beinwil am See
www.argovia-immobilien.ch
Thomas Amsler
062 558 55 88


fankhauser holzbau ag seengen
Fankhauser Holzbau AG
5707 Seengen
Telefon 062 777 22 55
Telefax 062 777 25 66
info@fankhauserholzbauag.ch
www.fankhauserholzbauag.ch
Das Fachgeschäft mit langjähriger Erfahrung im Holzbau!
– Elementbau
– Ein- und Mehrfamilienhäuser
– Neu- und Umbauten
– Industrie- und Hallenbauten
– Landwirtschaftliche Bauten
– Innenausbau
– Oekologische Isolationen

Frohe Weihnachten und wohnen Sie gut im 2021!
R. STEINER AG
Kundenmaurer, Gipser, Plattenleger und Holzbauer
Gontenschwilerstrasse 3 | 5727 Oberkulm
Telefon 062 776 32 37 | Telefax 062 776 39 31
info@r-steiner-oberkulm.ch | www.r-steiner-oberkulm.ch

Kurt Wüst AG
Feinblechtechnik und Mechanik
Konstruktionen
Feinblechtechnik
Spanabhebende Fertigung
Endmontagen
Dorfstrasse 18
CH-5725 Leutwil
Tel.: +41 62 765 90 00
Fax: +41 62 765 90 19
E-Mail: info@wuest-ag.ch
Internet: www.wuest-ag.ch
Konstruktionen und Herstellung von Einzelteilen oder kompletten Baugruppen,Gehäusen, Baugruppenträgern und 19-Zoll Racks.
Alles aus einer Hand.

Zwei Adventskalender mit Überraschungen

Dieses Jahr müssen in allen Gemeinden coronabedingt viele Adventsanlässe abgesagt werden. Die stimmungsvollen Konzerte und Darbietungen an den Schulen, an traditionellen Weihnachts- und Adventsmärkten und in Kirchen werden fehlen.



(Eing.) – Auch für die Schülerinnen und Schüler der regionalen Musikschulen gibt es in dieser Adventszeit nur sehr wenige, eingeschränkte Möglichkeiten ihr musikalisches Können zu zeigen. Doch was wäre die Vorweihnachtszeit ohne Musik – und was wäre sie ohne Adventskalender! Not macht erfinderisch! Die Instrumentallehrpersonen der Regionalen Musikschule Oberes Seetal (REMOS) und der Kreismusikschule Seengen (KMS) haben sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern für dieses Jahr etwas ganz Spezielles überlegt: Ab dem 1. Dezember überraschen die Kinder und Jugendlichen der beiden Musikschulen Tag für Tag mit ihren musikalischen Darbietungen: Erfrischend, ideenreich, stimmungsvoll und witzig.

Jeden Tag ein Türchen öffnen und mit einer schönen Melodie durch die Adventszeit gehen! Klicken Sie sich ein, auf www.musikschule-remos.ch und www.schule-seengen.ch.

Kreismusikschule Seengen

Regionale Musikschule Oberes Seetal



Seit 30 Jahren im Forstgebiet Buholz unterwegs: Forstwart und Jubilar Andreas Stauber aus Zetzwil.

30 Jahre im Forst: Andreas Staubers zweites Zuhause

Solche Jubiläen gehören in der heutigen Zeit immer mehr zu einer Seltenheit. Andreas Stauber konnte sein 30-Jahr-Arbeitsjubiläum als Forstwart im Forstbetrieb Buholz feiern. Die Waldungen von Zetzwil, Leutwil und Gontenschwil gehören so etwas wie zu seinem zweiten Zuhause.

(tmo.) – Es regnet in strömen, das Wasser tropft vom farbigen Blätterdach beim Zetzwiler Werkhof Buholz auf den durchnässten Waldboden. Im Gegensatz dazu sorgt im Mannschaftsraum des Werkhofes das Feuer im Ofen dafür, dass es angenehm und wohnlich warm ist. Es ist jenes Wetter, wo die meisten von uns am liebsten drinnen in der warmen Stube bleiben. Kein Problem für Forstwart Andreas Stauber. Das Wetter spielt für ihn keine Rolle. Es gehört zu seinem Arbeitsalltag. Er nimmt es, wie es gerade kommt. Die richtige Einstellung eben. «Um für alle Wetterkapriolen gewappnet zu sein, gibt es heute ja entsprechende Arbeitskleidung», wie der Zetzwiler sagt. Und diese weist einen hohen technischen Stand auf. Dabei steht nicht nur der Tragkomfort im Vordergrund. Sie schützt auch vor Nässe, Kälte und ist dabei speziell atmungsaktiv. Das sei kein Vergleich zu jenen Kleidern von früher, wie er sagt. Auch nicht von jener Zeit, als er seine Lehre als Forstwart absolvierte. Diese hat er von 1983 bis 1986 im Forstbetrieb Buholz absolviert.

Dass er einmal in der freien Natur und speziell im Wald arbeiten möchte, war für ihn schnell einmal klar. Der Wald hat es ihm nämlich schon als Kind angetan. «Wenn wir in unserer Freizeit etwas unternahmen, sind wir in den Wald gegangen, haben Hütten gebaut und Bächlein gestaut», wie er zurückblickt. Während der Schulferien hat er des öfteren im Wald gearbeitet, Jungtännchen gesetzt und sich damit ein paar Franken Sackgeld verdient. Was damals sein Sackgeld war, ist in der Zwischenzeit zu seinem festen Einkommen geworden. Nach seinem Lehrabschluss ist er dem Forstbetrieb während und nach der Rekruten- und Unteroffiziersschulzeit vorerst treu geblieben. Einen Abstecher machte er danach in eine mechanische Berufssparte und hatte noch ein kurzes Intermezzo im Forst von Beromünster, ehe er sich auf ein Stelleninserat wieder beim Forstbetrieb Buholz zurückmeldete. Seit 1990 gehört er hier zum festen Inventar. Und er ist einer, der den Wald wie seine eigene Westentasche kennt und den Beruf auch heute noch gerne ausübt. Nicht nur deshalb, weil die Mechanisierung den Alltag des Forstwarts entscheidend erleichtert hat. Anpacken muss man als Forstwart nämlich auch heute noch. Gehörten früher die Baumfällaktionen zu einer seiner Lieblingsbeschäftigung, hat sich das Blatt in den letzten Jahren gewendet. Das Aufforsten und die Pflege des Jungwaldes – konkret etwas für kommende Generationen zu pflanzen – bereite ihm heute viel mehr Befriedigung. Die Auseinandersetzung mit den Klimaveränderungen halten nicht nur den Förster Peter Gautschi, sondern auch Forstwart Andreas Stauber auf Trab. Borkenkäfer, teilweiser Pilzbefall von Baumarten, Stürme und die dadurch entstandenen Schäden verlangen vom qualifizierten Forstpersonal mit dem Pflanzen von neuen Baumarten wie etwa der Douglasie, dem Bergahorn oder der Fichte nach den richtigen Massnahmen. Der Wald soll ja auch in Zukunft als Naherholungsgebiet genutzt werden können. Hier habe sich gegenüber früher auch viel verändert, wie Andreas Stauber sagt. Sah man als Forstwart früher tagsüber während der Arbeit kaum Personen im Wald, herrscht heute Hochbetrieb. Wanderer, Jogger, Biker und Reiter sind auf den Waldwegen (und oftmals auch daneben) unterwegs. Das erfordere gerade beim Baumfällen eine erhöhte Aufmerksamkeit. Gerade auch deshalb, weil Absperrung und Warnhinweise ganz oft ignoriert werden.



Jagdhornbläser Andreas Stauber mit seinem Parforcehorn.

Dass der Wald sein zweites Zuhause ist, ist auch der Jägerei zuzuschreiben. Mit seinem Hannoveranschen Schweisshund ist er gerade in dieser Zeit wieder auf den Spuren des Wildes unterwegs. «Über meinen Beruf als Forstwart bin ich zur Jagd gekommen», wie der Zetzwiler erzählt. Die Jagd und der Wald haben eine enge Verbindung. Die Jagd besteht aber nicht nur darin, Wild zu schiessen. Die Jagdgesellschaft sei auch für den Schutz des Jungwuchses durch Verbiss oder Fegen verantwortlich. Das heisst konkret, dass Jäger ganz viele Arbeitsstunden investieren, um den gepflanzten Jungwuchs mit dem Anbringen von Korbgeflechten um die Stämme zu schützen. Für Andreas Stauber ist die Jagd aber auch das Leben und Pflegen eines Kulturgutes. Dazu gehören neben Kameradschaft auch die Pflege der Jägersprache und die Jagdhornmusik. Hier gibt der Zetzwiler bei den Jagdhornbläsern Hallwyl und bei den Jagdhornbläsern SonatEs Wildegg mit seinem Parforcehorn gerne den Ton an.



Letzte Versammlung unter der Leitung von Gemeindeammann Monika Müller

Monika Müller begrüsste die anwesenden, 36 Stimmbürger zur Gemeindeversammlung am 27.11.2020 in der Mehrzweckhalle. Sie bedankte sich für das Erscheinen trotz Maskenpflicht und Schutzkonzept. Zu Beginn der Versammlung war noch Keinem im Saal klar, dass Monika Müller an diesem Abend, zum letzten Mal eine Gemeindeversammlung leiten wird.

(fhu) – Nach der schönen Geste, bei welcher während einer Schweigeminute jeweils den Verstorbenen gedacht wird, wurde die Versammlung mit den aktuellen Traktanden eröffnet.

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. September 2020 wurde genehmigt. Nach der Vorstellung von Leonardo Incàn durch Monika Müller, trat dieser selbst ans Mikrofon und erläuterte, was ihn seit seiner Kindheit mit der Schweiz verbindet. Der aus Mexiko stammende und seit 2001 in der Schweiz wohnhafte Herr, schätzt die Demokratie in der Schweiz sehr und möchte mit seiner Einbürgerung, gerne von diesem Mitbestimmungsrecht Gebrauch machen. Der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts wurde von der Gemeindeversammlung zugestimmt.

Dem dritten Traktandum des Abends widmete sich Gemeinderat Ruedi Sturzenegger. Der beantragte Verpflichtungskredit für die Sanierung der Werkleitungen, sieht die Finanzierung von drei Teilprojekten vor. Die Sanierung beinhaltet einen Neubau der Netzwasserleitung, den Neubau der Abwasserleitung sowie die damit verbundenen Strassenbauarbeiten von der Birrwilerstrasse bis Büelstrasse. Transparent und detailliert wurde das geplante Budget mit den einzelnen Kostenpunkten aufgezeigt. Die Versammlung genehmigte den Verpflichtungskredit in Höhe von 490'000 Franken. Der für Steuern und Finanzen zuständige Gemeinderat Lukas Spirgi stellte das Budget 2021 vor. Für die Steuereinnahmen im kommenden Jahr wird mit einer Reduktion von rund 2,8 % gerechnet, auf Grund der Pandemie. Detailliert wurden die Zahlen der einzelnen Verwaltungsabteilungen im Vergleich zum Vorjahr dargestellt. Für das kommende Jahr soll die Feuerstelle Salvis möglichst kostengünstig und effizient erneuert werden. Da die bestehende Internetseite veraltet ist und um eine weiterhin optimale Gestaltung und Nutzung der Gemeindewebsite zu gewährleisten, muss diese im kommenden Jahr erneuert werden. Dem Lehrplan 21 folgend, muss auch an der IT-Infrastruktur der Schule gearbeitet werden und es müssen neue Geräte angeschafft werden. In der Abteilung Umweltschutz und Raumordnung steht eine Erneuerung der Wasserpumpen Wuest an. Ebenfalls erläuterte Ruedi Sturzenegger die Entwicklung in der Ausarbeitung des neuen Wasservertrags mit Zetzwil.

Das Budget bei einem Steuerfuss von 121 %, einem Aufwandüberschuss von 230'710 Franken und geplanten Investitionen über 55'800 Fr. wurde genehmigt. Lukas Spirgi erklärte anschliessend die künftige Vereinfachung von Zahlungen an die Gemeinde sowie in der Gemeindekanzlei. In der Kanzlei kann neu per TWINT bezahlt werden und die Gemeinde Leutwil ist im E-Banking unter E-Bill aufgeführt, was den Ablauf von Einzahlungen für die Nutzer beschleunigt und vereinfacht.

Eva Hammesfahr informierte über die Planung der Bildung einer Arbeitsgruppe, welche die Zukunft und Möglichkeiten der Schule ohne Schulpflege erarbeiten und prüfen soll. Brigitte Baumann berichtete über den aktuellen Stand der Deponie Häfni. Begeistert erläuterte sie, wie effizient die Bauarbeiten von statten gingen und erwähnte, dass dieses Projekt nach einer noch ausstehenden zweiten Wasserprobe abgeschlossen sein wird. Obwohl der Aushub als Sondermüll entsorgt werden musste, konnte das geplante Budget eingehalten werden. Zum Abschluss bedankte sie sich noch sehr herzlich bei den «jungen Lüpuer», welche sich dem Weihnachtsbaum annahmen, und diesen für die Bevölkerung so wunderbar schmückten.

Zum Schluss des Abends überraschte Monika Müller mit der Niederlegung ihres Amtes. Sichtlich ergriffen bedankte sie sich bei der Bevölkerung und beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Wertschätzung. Mit einer kurzen Übersicht über die erreichten Ziele und Stationen ihres Weges als Gemeindeammann und der Übergabe eines Geschenks, bedankte sich auch Vizeammann Ruedi Sturzenegger herzlich. Die verbleibenden vier Gemeinderatsmitglieder führen ihr Amt fort und übernehmen bis zur Ersatzwahl die Aufgaben aus den Ressorts von Monika Müller.







Leseabend mit der 3. und 4. Klasse

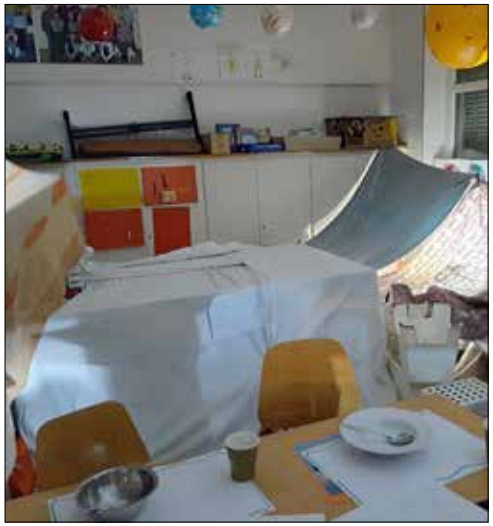
Da wir letztes Jahr nach dem Leseabend so viele positive Rückmeldungen von der 3. und 4. Klasse erhalten haben, wollten wir auch dieses Jahr wieder einen Leseabend durchführen. Die Vorfreude war gross und Fragen, wie «darf ich noch Decken mitnehmen», oder «dürfen wir im Pyjama kommen», wurden gestellt.

(Eing.) – Am Freitag um 17 Uhr betraten die Kinder mit viel Gepäck und Lesestoff das Schulzimmer und haben sich einen Leseplatz eingerichtet. Da wurden kuschelige Zelte und Höhlen gebaut und sogar mit Lichterketten ausgestattet. Nach einer Runde «selber lesen» wurden die Kinder in 3 Gruppen losgeschickt und ihnen wurde jeweils eine Geschichte vorgelesen. Schon bald war Zeit für das gemeinsame Nachtessen. Es gab Kürbissuppe, frisches Brot, Butter, Karotten, Apfelsaft. Der Appetit war gross, es wurde alles aufgegessen. Nach einer Quizrunde haben die Kinder sich gegenseitig vorgelesen oder sich einfach in ein Buch vertieft. Und dies mit Taschenlampenlicht, denn im Schulzimmer wurden die Lichter gelöscht. Leider war bald Zeit zum Aufräumen. Die Kinder haben sich mit roten Wangen verabschiedet.

Hier noch einzelne Rückmeldungen der Kinder
Ich freute mich sehr. Ich habe ein Riesentuch mitgenommen. Wir haben 2 Nester gebaut. Ich habe mein Donald-Duck-Buch mitgenommen. Mir gefiel am besten die Geschichte «Mein Name ist Eugen». Zum Nachtessen gab es Kürbissuppe. Ich habe wenig gelesen.

Wir gingen zum Leseabend. Als erstes bauten wir unsere Basis. Und wir spielten in unserer Basis. Dann gab es 3 Leseposten. Dort durfte man dreimal Geschichten hören. Danach gab es Abendessen. Es gab Kürbissuppe, Brot und Karotten. Danach gingen wir in unsere Basis und machten es uns gemütlich. Danach mussten wir nach Hause.

Am Anfang haben wir unser Lieblingsbuch gelesen. Dann hat Frau Lehner, Frau Hunziker und ihre Tochter Gina vorgelesen. Es gab sehr feine Kürbissuppe, die Geheimzutat war Kokosmilch. Ich habe zweimal alles aufgegessen. Dann durften wir chillen. Dann gab es ein Quiz. Es war sehr schwer. Dann mussten wir zusammenpacken. Dafür bekamen wir 2 Guetzli.









Qualitätsüberprüfung in der Spitex Unteres Seetal

(Eing.) – Zur Qualitätssicherung werden im Kanton Aargau, gemäss Pflegeverordnung, Spitex Organisationen im Dreijahreszyklus überprüft. Die Auditierung findet im Auftrag vom DGS (Departement Gesundheit und Soziales) durch eine private Firma statt und hat zum Ziel, die Qualität und Leistungsfähigkeit in den Betrieben zu prüfen und zu erhalten, dies wird mit standardisierten Daten ausgewiesen.

Das Audit fand bei uns am 11. August 2020 statt und dauerte den ganzen Tag. Es beinhaltete die Sichtung von diversen Dokumenten, Handlungsanweisungen und Konzepten. Zudem fanden Interviews mit Mitarbeiterinnen und der Geschäftsleitung statt.

Die anspruchsvolle Überprüfung hat ergeben, dass die Spitex Unteres Seetal alle Vorgaben erfüllt und das Audit ohne weitere Auflagen bestanden hat. Die grosse Vorarbeit hat sich gelohnt, wir sind auf dem richtigen Weg. Unsere Klientinnen und Klienten und auch unsere Trägergemeinden können sicher sein, dass unsere Organisation mit der nötigen Sorgfalt und grosser Kompetenz ihren Auftrag professionell ausführt.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeiterinnen für ihre Unterstützung während der sehr intensiven Vorbereitungsphase.

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Adventszeit und gute Gesundheit.

Der Weihnachtsbaum

(Eing.) – Ganz plötzlich kam bei ihnen wieder das grosse Kribbeln auf. Sie, die letztes Jahr die Weihnachtsbaumehre gerettet hatten, gerieten erneut in das Fieber. Diskussionen über das Wie und das Wann verliefen vor allem über WhatsApp.
Dann war es soweit und die Akteure (junge Leutwiler, auch Ehemalige) trafen sich, voll motiviert, zu einem erneuten Abenteuer «Weihnachtsbaum». Von weitem schon sah man ihnen die Enttäuschung an, als sie den zwar wunderschönen, aber gar nicht dem «Dorf mit Weitblick» entsprechend grossen Baum erblickten.

Trotzdem wurden mit viel Elan und vor allem viel Freude Kugeln und Lichterketten aufgehängt. Weder kalte Ohren noch steife Finger konnten die Weihnachtsheinzel-Männer und -Frauen von ihrem Vorhaben abhalten. Mit Glühwein aus der Linde und Jennys Lebkuchen hielten sie sich bei bester Laune.

Nun dürfen sich alle Leutwiler/-innen an einem mit viel Liebe geschmückten Baum erfreuen und lässt sie hoffentlich in der Adventszeit für kurze Momente Corona vergessen.

Die Bevölkerung dankt allen kreativen Helfern ganz herzlich für ihren Einsatz.

Volg Prima Landi

Hier wird Einkaufen zum Erlebnis!

GROSSE AUSWAHL AN FRISCH-PRODUKTEN GANZ IN IHRER NÄHE.

ALLE FILIALEN DURCHGEHEND (ÜBER MITTAG) FÜR SIE GEÖFFNET.

- das passende Sortiment für den täglichen Bedarf
- ofenfrisches Brot bis Ladenschluss
- eine gemütliche Kaffe-Ecke
- Sandwiches, Salate und warme Snacks
- regionale Produkte
- Parkplätze mit bequemer Zufahrt
- Integrierte Postagentur DIE POST im Volg Schafisheim, Hunzenschwil und Dürrennäsch
- Wein- und Getränkemarkt Seon – gepflegte Weine aus aller Welt



Die LANDI Unteres Seetal ist an 7 Orten gerne für Sie da!

www.landiunteresseetal.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

regionalpolizei lenzburg

Was macht eigentlich der Jugendpolizist?

Die Jugendpolizei ist Anlaufstelle für alle Fragen betreffend der Jugendprävention und der Jugendkriminalität. Sie ist Ansprechpartner für die Jugendlichen und Eltern, aber auch für die Schulen und die verschiedenen im Jugendbereich tätigen Institutionen und Behörden.

Das Verhältnis zwischen Jugendlichen und der Polizei ist oft geprägt von Misstrauen, Vorurteilen und Unkenntnis auf beiden Seiten. Der Alltag zeigt jedoch klar auf, dass die polizeiliche Jugendprävention nicht nur wichtig ist, sondern immer mehr an Bedeutung gewinnt. Gewalt, Diebstahl, Vandalismus oder der Konsum von illegalen aber auch legalen Suchtmitteln durch Jugendliche ist an der Tagesordnung. Seit einigen Jahren stellen auch immer mehr die sozialen Medien und Smartphones mit ständigem Zugang zum Internet nicht nur für die Eltern, sondern auch für die Polizei eine Herausforderung dar. Das sogenannte «Sexting (das Versenden von selbst erstellten intimen Fotos oder Videos von sich oder anderen via Smartphone oder Internet) oder das Cybermobbing in Gruppenchats oder Foren im Internet haben unter Jugendlichen in der Schule oder Berufsausbildung eine neue Dimension erreicht. Sie scheinen die Gefahren, die ein allzu leichtfertiger Umgang mit dem Internet mit sich bringt, nicht im vollen Ausmass zu ermessen. Ausserdem wissen sie sehr oft nicht, dass sie sich mit ihren Handlungen oft strafbar machen. Hier kommt die Präventionsarbeit der Jugendpolizei ins Spiel.

Das Ziel der Jugendpolizei ist es, die Hemmschwelle der Jugendlichen gegenüber der Polizei zu verringern und gleichzeitig ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Mittels aktiver Prävention in den verschiedensten polizeilichen Bereichen sollen sie und auch die Eltern beraten und aufgeklärt werden. Gleichzeitig soll der Jugendpolizist ein Bindeglied zwischen den verschiedenen im Jugendbereich tätigen Institutionen und Behörden sein. Er vernetzt sich mit Schulpflege und Schulleitung, Schulsozialarbeitern und vielen anderen. Er sucht aktiv den Kontakt zu den Jugendlichen und zu den Eltern. Ob auf der Strasse, im Patrouillendienst oder an Elternabenden oder Präventionsveranstaltungen. Es wird darauf geachtet, dass tendenziell nicht nur der Kontakt zu «problematischen» Jugendlichen gesucht wird, sondern auch zu solchen, welche sich nicht auffällig verhalten.

Der Jugendpolizist ist und bleibt aber in erster Linie Polizist! Straftaten, welche ihm zur Kenntnis gelangen, werden konsequent weiterverfolgt. Mittels frühzeitiger Prävention und Aufklärung sollen sich Jugendliche ihrer Verantwortung und ihrem Handeln aber vorher bewusst werden. Straftaten sollen so verhindert oder im Begehungsfall frühzeitig durch den Jugendpolizisten erkannt und professionell begleitet werden, sodass fehlbare Jugendliche auch entsprechende Konsequenzen wahrnehmen und nebst der Strafverfolgung auch einen erzieherischen Effekt erfahren.

Quelle: Konzept Jugendpolizei der Regionalpolizei Lenzburg

Quelle: Regionalpolizei aargauSüd, Regionalpolizei Lenzburg und Polizei Oberes Fricktal



Signer & Gloor AG

Elektroanlagen

Schwach- & Starkstromanlagen
Telefonanlagen
Elektroapparate
Service, Reparaturen
EDV-Netzwerk-Verkabelungen
Planung, Projektierung

5706 Boniswil
Leutwilerstrasse 14

062 777 16 56 signergloor@signergloor.ch



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!

Dzenita Buljina
T 062 765 44 75, dzenita.buljina@mobiliar.ch

mobiliar.ch/reinach

die Mobiliar

1049460



Seetal-Kosmetik 10 Jahre
Nadja Leibundgut
Kosmetikerin EFZ

kosmetische Dienstleistungen, Massagen, Schminkberatungen und Fusspflege

Geschenkideen für Weihnachten und Geburtstag:

Gutscheine für Wellnessbehandlungen oder für pflegende Gesicht-, Körper- und Schminkprodukte

Besuchen Sie unseren Verkaufsraum



· Seetalstrasse 193/3 · 5706 Boniswil · Telefon 079 585 75 67 · www.seetalkosmetik.ch

GEMEINDE **Leutwil**

Zum Herausstrennen und Aufbewahren!

Entsorgung 2021

Sammelstelle beim Gemeindehof: Jeden Samstagmorgen offen

Alteisen
(Beschläge) Mulde beim Gemeindehof

Altöle
(Verbrauchte Speiseöle) Abgabestelle bis max. 10 Liter pro Haushalt: Aeschbach Max, Geschäft Velos-Motos, Leutwil. Bei grösseren Mengen: Amstutz Produkte AG, Chemische Spezialpräparate, Luzernstr. 11, 6274 Eschenbach LU, Tel. 041 448 14 41

Aluminium
(Haushaltfolien,Tuben,Spraydosen,Pfannen,Getränkedosen etc.) Entsorgungsplatz beim Gemeindehof

Bauschutt
(Natursteine, Ziegel, Backsteine, Fensterglas, Spiegel, Glasgeschirr) Nur Kleinmengen/max. 0.5m³, nicht von gewerblicher Herkunft (kein Plastik). Mulden beim Gemeindehof

Giftstoffe, Sonderabfälle
(z. B. Medikamente, Lösungsmittel, alte Farben, Herbizide etc.) verschlossen und beschriftet. An ursprüngliche Verkaufsstelle, Drogerien oder Apotheken in Originalgebinden zurückgeben

Glas
Nach Farben getrennt, kein Fensterglas. Sammelstelle beim Gemeindehof

Grüngut
Küchenabfälle dürfen nicht deponiert werden. Bitte kein Plastik und kein plastifiziertes Papier. Die Jahresgebühr (Fr. 100.– bzw. Fr. 150.–) wird durch eine Jahresvignette, welche an Front des Containers gut sichtbar angeklebt werden muss, entrichtet. Die Vignetten können ab Januar 2021 bei der Finanzverwaltung per Formular bestellt werden. Die genormten Rollcontainer (140 und 240 Liter) werden in der Regel jeden zweiten Donnerstag entlang der üblichen Kehrichttour geleert (bereits ab 7.00 Uhr!). Sammlungen: **11./25. Feb., 11./25. März, 8./22. April, 6./20. Mai, 3./17. Juni, 1./15./29. Juli, 12./26. Aug., 9./23. Sept., 7./21. Okt., 4./18. Nov., 2. Dez.**

Hauskehricht
(Säcke mit Gebührenmarken, max. 110 Liter) Die Marken können bei der Gemeindekanzlei Leutwil und den Volgläden Boniswil und Dürrenäsch bezogen werden. Wöchentlich am Donnerstag, an Strasse stellen, spätestens bis 12.00 Uhr

Häckselgut
(Bäume, Sträucher und Heckenschnitte) Das zu häckselnde Material ist bis 8.00 Uhr an die Strasse zu stellen (gut zugänglich, geordnet, auf mehrere kleine Haufen aufgeteilt, aber nicht zusammengebunden). Häckseldienst: **24. April, 30. Okt.**

Kleider, Textilien
(Noch brauchbare Schuhe) Container beim Gemeindehof

Entsorgungskalender 2021

GEMEINDE Leutwil

Januar	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
					1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	31

Februar	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28

März	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31				

April	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
				1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30		

Mai	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
						1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
	31						

Juni	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
		1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30				

Juli	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
				1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	31	

August	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
							1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31					

September	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
			1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30			

Oktober	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
					1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	31

November	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30					

Dezember	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
			1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31		

Kehricht
Weihnachtsbäume gratis: 7. Jan.

Sammelstelle

Häckseldienst

Grünabfuhr

Konservendosen (Weissblech)
Reinigen und Papierumwicklung entfernen. Mulde beim Gemeindehof

Leuchtstoffröhren, Entladungslampen
Zurück an die Verkaufsstellen

Papier und Karton
Schachteln zerlegen (ohne Plastikklebestreifen). Gemeinsame Mulde beim Gemeindehof

Pneus, Autobatterien, Elektrogeräte
Zurück an die Verkaufsstellen

Sperrgut
Das Sperrgut ist dem Hauskehricht mitzugeben. Es darf eine Länge von 150 cm und ein Durchmesser von 50 cm nicht überschreiten. Das Sperrgut ist mit einer gebührenpflichtigen Marke (110 Liter) zu versehen.

Styropor
Nur sauberes Material, ohne Plastikklebestreifen, kein Füllmaterial. Zurück an die Verkaufsstelle

Tierkadaver
In zugebundenen Plastiksäcken, beim Klärmeister abgeben (kostenlos). Abwasserreinigungsanlage ARA (Schlatt). Öffnungszeiten: Montag von 13.15 bis 16.00 Uhr, Mittwoch von 7.15 bis 9.00 Uhr, Freitag von 13.15 bis 15.00 Uhr

SILVESTER
AM HALLWILERSEE

Im kleinen Rahmen grosse Gaumenfreude.
Geniessen Sie Ihr Silvester-Verwöhnmenü in der Genusswelt Ihrer Wahl.
Für das Gute im Leben.





SEEROSE RESORT & SPA
Seerosenstrasse 1, CH-5616 Meisterschwanden
T +41 56 676 68 68*, hotel@seerose.ch, seerose.ch

Amsel, Drossel, Fink und Star,
seien Sie live dabei mit der „Pick-Bar."

Das neue
Futterhaus mit Kamera.

SATURA

GESTALTET FÜR
MENSCH & NATUR

www.satura.ch



Märliwald
Seengen
www.märliwald-seengen.ch

Seit dem 21. November erstrahlt der Märliwald Seengen wieder in seiner vollen Pracht!

Mit Schutzkonzept

Werden Sie Gönner oder Pate einer Märlifigur.
Detaillierte Infos unter www.märliwald-seengen.ch

Für eine Unterstützung – frei wählbarer Betrag – sind wir sehr dankbar: Valiant Bank, IBAN CH93 0630 0503 5959 1190 4
oder bequem per TWINT

Märliwald Seengen
TWINT

Neue Verkehrsregeln ab 2021

Infolge der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses hat der Bundesrat Verordnungsanpassungen per Januar 2021 beschlossen. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:



Massnahmen im rollenden Verkehr
Neu ab 2021 gilt das Reissverschlussprinzip, wenn auf der Autobahn eine Spur abgebaut werden muss. Automobilisten müssen die Fahrzeuge am Ende der abbauenden Spur einschwenken lassen, damit ein frühzeitiges Spurwechseln und somit Rückstau verhindert wird. Zudem gilt künftig die Pflicht, eine Rettungsgasse zu bilden. Dabei darf der Pannenstreifen nicht belegt werden, da dieser weiterhin für Notfälle und Pannen freigehalten werden muss. Das Nichtbeachten dieser Änderungen wird mit einer Ordnungsbusse geahndet. Rechtsvorbeifahren im Kolonnenverkehr auf der Autobahn ist ab 2021 auch bei dreispurigen Autobahnen erlaubt, Rechtsüberholen und Wiedereinschwenken bleibt verboten.

Massnahmen zugunsten des Langsamverkehrs
Radfahrern ist es ab 2021 gestattet, bei entsprechender Kennzeichnung, an Ampeln bei Rot rechts abzubiegen. Ausserdem dürfen Kinder bis 12 Jahre mit dem Fahrrad auf dem Trottoir fahren. Dies jedoch nur, wenn kein Radweg vorhanden ist.

Massnahmen für den ruhenden Verkehr
Parkplätze für Elektrofahrzeuge dürfen ab nächstem Jahr grün eingefärbt werden, damit soll die Suche für Parkplätze mit Ladestationen erleichtert werden. Ebenfalls neu eingeführt wird ein entsprechendes Symbol, welche die Abstellflächen kennzeichnet. Neu dürfen gebührenpflichtige Parkfelder auch auf Motorräder und schnelle E-Bikes ausgedehnt werden.

Tempo 100 für leichte Motofahrzeuge mit Anhänger
Für leichte Motorfahrzeuge mit Anhänger bis 3.5 t wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h auf 100 km/h erhöht, sofern Zugfahrzeug und Anhänger für diese Geschwindigkeit zugelassen sind.

Weiterführende Information:
https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen/bundesrat.msg-id-79193.html

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

Autor: TCS Sektion Aargau, Gewerbeweg 1, 5242 Birr, www.tcs-aargau.ch

Quelle: Touring Club Schweiz Sektion Aargau

kinderapotheke

Impfen?



Aufgrund der aktuellen Situation ist das Impfen wieder in aller Munde. Da stellt sich für viele wieder einmal die Frage: Soll ich mich, mein Kind, mein Baby impfen lassen oder nicht?

Mit einer Impfung lösen wir durch das Verabreichen eines unschädlich gemachten Keims oder Teilen davon die Immunantwort des körpereigenen Abwehrsystems aus, ohne dass wir tatsächlich erkranken. So lernt unser Immunsystem den Keim kennen. Sollte der Körper nochmals mit ihm in Kontakt kommen, werden die gebildeten Antikörper mobilisiert, der Keim bekämpft und ausgeschaltet. Durch die Entwicklung von Impfstoffen und das konsequente Impfen haben viele Krankheiten ihre Schrecken verloren, denn wir sehen sie nur noch selten, oder sie wurden bereits ausgerottet, wie z.B. die Pocken. Wie froh können wir sein, nicht mehr an Wundstarrkrampf oder Tollwut sterben zu müssen oder massive Schäden von Diphterie oder der Kinderlähmung davonzutragen.

Leider wurde das Vertrauen in Impfungen in den letzten Jahren immer wieder erschüttert durch Gerüchte oder diverse kontroverse Artikel. In der Tat gab es in den ersten Impfstoffen vor über 50 Jahren noch Zusätze, die Unverträglichkeiten ausgelöst haben. Diese Zusätze sind längst verboten. Impfstoffe werden intensiv geprüft und auf ihre Verträglichkeit hin optimiert. Auch Impfschemen werden immer wieder überarbeitet. Der Schweizerische Impfplan wird vom Bundesamt für Gesundheit in Zusammenarbeit mit unabhängigen Experten und Swissmedic nach sorgfältigem Abwägen und unter Berücksichtigung allfälliger unerwünschter Wirkungen ausgearbeitet und jährlich aktualisiert. Wer sich oder sein Kind impfen lässt, schützt sich und trägt dazu bei, dass sich Krankheiten nicht auf andere übertragen und ausbreiten.

Wie sieht es mit Ihrem persönlichen Impfplan aus?
Sind Sie auf aktuellem Stand oder müsste nicht doch die eine oder andere Impfung aufgefrischt werden? Gerne schauen wir mit Ihnen Ihren Impfausweis an, beantworten Ihre Fragen und erstellen für Sie Ihren persönlichen elektronischen Impfausweis. Mit diesem können Impflücken einfach festgestellt und der oft schlecht leserliche oder gar verloren gegangene Papierausweis ersetzt werden.

Sabine Brentrup, Apothekerin
TopPharm Homberg Apotheke
zertifizierte medinform-*kinderapotheke*

Quelle: TopPharm Homberg Apotheke, zertifizierte medinform-*kinderapotheke*

Kreuzbandriss – muss immer operiert werden?



Die Antwort ist leicht zu geben: Sicher muss nicht jedes Kreuzband operiert werden, vor allem nicht, wenn es nur angerissen ist (wie vorletzte Woche bei Gerard Piqué vom FC Barcelona). Aber welchen Patienten sollte man zur Operation raten?

Die Kreuzbänder verlaufen als einzige Bänder im und vor allem mittig im Kniegelenk und sind die wichtigsten Stabilisatoren auf Knieebene. Das vordere Kreuzband verhindert, dass der Unterschenkel im Verhältnis zum Oberschenkel nach vorne gleitet (sog. vordere Schublade). Entsprechend sperrt das hintere Kreuzband das Gleiten nach hinten (hintere Schublade). Für bestimmte Sportarten sind funktionierende Kreuzbänder essentiell, so zum Beispiel fürs Skifahren oder beim Fussball.

Die Menschen sind genau wie die Sportarten, die sie ausüben, jedoch unterschiedlich. Es gibt Menschen, die sind aufgrund ihrer anatomischen Voraussetzungen wenig abhängig von einem funktionierenden vorderen Kreuzband. Treiben diese keinen kniebelastenden Sport und sind ansonsten im Alltag kniestabil, muss sicher nicht operiert werden.

Ist man jedoch schon im Alltag (Treppen hinunter laufen oder Rotationsbewegungen beim Ein- oder Aussteigen aus dem Auto) nicht stabil und erleidet dort leichte Verdrehtraumata des Kniegelenkes auch ohne Risikosport (sogenannte Giving-way-Episoden) und ist diese Situation auch physiotherapeutisch nicht zu verbessern, würde man sicher eine Operation empfehlen. Genauso wie bei Patienten, welche eine kniebelastende, auf neudeutsch High-impact-Sportart ausüben. Diese Belastungen des Kniegelenkes können selten durch ein entsprechendes Training kompensiert werden. Ausnahmen bestätigen hier die Regel.

Die Studienlage ist bezüglich des Alters eindeutig. Je früher ich einen vorderen Kreuzbandriss erleide, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit einer Arthroseentwicklung. Lasse ich mich operieren, ist diese Entwicklung jedoch geringer bzw. es dauert länger bis ich eine Verschleisserkrankung entwickle. Mit zunehmendem Alter wird dieser Unterschied geringer, ist aber immer noch vorhanden.

Man sieht also – und zu dieser Schlussfolgerung kommt man in der Unfallchirurgie und Sportorthopädie häufig – es ist eine individuelle Entscheidung, die man mit jedem Patienten ausführlich besprechen muss. Letztendlich entscheidet der Patient, ob er einen nichtoperativen Weg wählt oder sich besser operieren lässt.

Autor: Dr. Michael Kettenring

Quelle: Dr. med. Michael Kettenring und Dr. med. Bernd Heinrich sind Belegärzte am Asana Spital Menziken AG

Getränketipp von Rio Getränkemarkt

Es gibt nichts Schöneres, als mit einem edlen Tropfen zusammen mit Freunden auf einen schönen Moment anzustossen – bei einem Apéro, einem Essen oder in gemütlicher Runde vor dem Kaminfeuer. Welche Schätze die Rio-Getränkeprofis für Sie bereithalten, erfahren Sie hier.



El Bravo blanco, 2019
Verdejo Sauvignon blanc Vino d'Espagna
CHF 9.90 statt 19.80

Herkunft: Spanien
Region: Diverse Provenienzen
Trauben: Verdejo, Sauvignon blanc
Eignung: Passender Begleiter für jeden Apéro, passt ausgezeichnet zu Fisch und Spargel
Farbe: Gelb
Trinktemperatur: 10 – 12 °C



El Bravo, 2018
Tempranillo Vino de España
Criado en barrica
CHF 9.90 statt 19.80

Herkunft: Spanien
Region: Diverse Provenienzen
Trauben: Tempranillo
Eignung: Hervorragender Begleiter zu gegrilltem oder gebratenem Rindfleisch
Farbe: Rubinrot
Trinktemperatur: 16 – 18 °C

Diese Weine sind im Rio Getränkemarkt Menziken und Lenzburg erhältlich.



Beni Wiler
Kellermeister
und Weinkenner

Marktleiter
Rio Getränkemarkt
Menziken

El Bravo blanco
El Bravo Verdejo Sauvignon Blanc España ist ein leichter, frischer und fruchtiger Wein und zeigt intensive Noten von Zitrone und Stachelbeeren, mit einem Hauch von Minze und Lindenblüten. Im Gaumen ist er frisch, spritzig und getragen von ausdrucksstarker Frucht und Aromen wie Zitrus und Stachelbeere.

El Bravo
Dieser rubinrote, ausgewogene Wein bezaubert mit feinen Düften von Brombeere, Feige und Schokolade und begeistert am Gaumen mit seiner weichen, fülligen und harmonischen Struktur, wiederum feinen Beeren- und Röstaromen, dazu kommen etwas rauchige Noten und ein nachhaltiger, langer Abgang.

Quelle: Beni Wiler, Marktleiter Rio Getränkemarkt Menziken

Keep it simple: Grillieren für jedermann

Grillieren bedeutet längst nicht mehr nur einfach eine Wurst auf den Rost legen und warten bis diese fertig ist. Grillieren ist in den letzten Jahren eine Art Lifestyle geworden und bekommt immer mehr Aufmerksamkeit.



- Die Hälfte des Wassers mit der Hefe zusammen in eine grosse Schüssel geben und mit einem Schneebesen gut umrühren, bis die Hefe aufgelöst ist. Das Salz in die andere Hälfte des Wassers geben und ebenfalls auflösen.

- Danach das Mehl und das Salzwasser in die Schüssel zur Hefe geben und alles gut zu einem Teig mischen.

- Anschliessend ein grosses, rechteckiges und flaches Kunststoffbecken mit Olivenöl ausfetten, den Teig hineinlegen, mit Frischhaltefolie zudecken und für 24 Std. in den Kühlschrank geben. Den Teig zwischendurch 2x auseinanderziehen und wieder zusammenfalten.

- Nach der Gärzeit den Teig auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben, vorsichtig zu einer Kugel formen und nochmals zugedeckt für 30 Minuten bei Raumtemperatur gären lassen.

Brot vom Grill

ZUTATEN

530 g	Weissmehl
390 g	Wasser
3 g	Frischhefe
12 g	Salz

Der Brotteig kann nach Belieben mit Speck, Schinken, Kräutern, Chili etc. ergänzt werden.

Grillmethode:	Indirekt, 250 °C
Vorbereitung:	24 Stunden
Grillzeit:	50 Min.

- Den Gusseisentopf mit dem Deckel im Grill auf 250 °C vorheizen.

- Den Deckel entfernen und das Brot mit der Verschlussseite nach oben in den Topf geben. Sofort den Topf mit dem Deckel verschliessen! Ebenfalls den Deckel vom Grill schliessen und das Brot für 40 bis 50 Minuten backen. Kerntemperatur: 97 °C

- Anschliessend das Brot auf einem Gitter auskühlen lassen.

Quelle: Jan Hunziker, Grillcenter Dürrenäsch

Wildmanufaktur und Pferdemetzgerei Arn GmbH

Öffnungszeiten über die Festtage

Montag, 21. + 28. Dez.: 08 – 12, 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag, 22. + 29. Dez.: 08 – 12, 13.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch, 23. + 30. Dez.: 08 – 12, 13.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag, 24. + 31. Dez.: 08 – 15 Uhr

Regionale Spezialitäten für Ihr Festtags-Menu bestellen Sie am besten schon heute vor!

Wildmanufaktur und Pferdemetzgerei Arn GmbH
Teufenthalerstrasse 27, 5724 Dürrenäsch, 062 777 15 47

FRANZ WIDMER

DÄCHER
FASSADEN
SPENGLEREI

SEENGEN UND FAHRWANGEN TELEFON 062 777 66 88 WIDMERDACH.CH

Garage Graf AG Zetzwil



Garage Graf AG
Brühlstrasse 328, 5732 Zetzwil
Telefon 062 773 22 18
Telefax 062 773 27 50
www.garagegrafag.ch
info@garagegrafag.ch

Tumoren

Der Welsh Terrier war zum Impfen angemeldet und für die Kontrolle des Hodens. Dieser sei etwas vergrössert, ob er sich vielleicht verletzt habe? Unsere Erfahrungen zeigen aber, dass Hodenvergrösserungen häufig durch Tumoren verursacht sind, so wie auch in diesem Fall. Der Hodensack war nicht verfärbt und der Hoden selber nicht schmerzhaft, gut abgrenzbar und fast dreimal grösser als normal. «Sind Sie spontan?» war meine Frage.



Da bei diesem Krebsleiden nur die chirurgische Entfernung des Tumors Heilung verspricht, dachten wir uns: «Wieso zuwarten?» Als langjähriger Kunde war das notwendige Vertrauen für eine Narkose und den Eingriff vorhanden und eine halbe Stunde später hatten wir noch einen Termin frei. Sowohl der kranke wie der vermutlich gesunde Hoden wurden durch einen Hautschnitt vor dem Hodensack entfernt und bei dieser Gelegenheit wurde auch gleich eine Zahnsanierung vorgenommen. Da Hodentumoren selten metastasieren, also selten in andere Organe streuen, stand eine folgende Chemotherapie gar nicht zur Diskussion.

Die Frage ob Chemotherapie oder nicht stellte sich aber anderen Besitzern in der gleichen Woche, nachdem ihrem Hund ein Tumor des Lymphknotens entfernt wurde. Früher musste man darüber nicht entscheiden, da gab es noch keine etablierte Onkologie und Chemotherapie. Mit Medikamenten linderten wir die Symptome und hielten die Lebensqualität bis zur Euthanasie so gut wie möglich aufrecht. Heutzutage sieht das ganz anders aus: Hochspezialisierte und -technisierte Onkologiezentren untersuchen den Krebspatienten bis ins Detail um die richtige Therapieform zu wählen: Bestrahlung – Chirurgie – Chemotherapie. Sicher haben sich viele Besitzer schon Gedanken darüber gemacht, ob sie ihrem Tier diese Behandlung zukommen lassen würden. Da die Kosten nicht selten die Dimension eines Kleinwagenkaufs erreichen, haben sie vielleicht auch bereits eine Tierversicherung abgeschlossen. Eine Konsultation und Beratung beim Spezialisten kann helfen den richtigen Entscheid zu fällen, aber ebenso verunsichern. Vertraute Personen in ihrem Umfeld können Ratschläge geben, wobei es aber ein Unterschied ist, ob es das eigene Tier oder jenes eines Freundes/-in betrifft. In einigen Fällen kann die Krebstherapie heilen, in anderen helfen Zeit zu gewinnen, aber in keinem Fall sollte sie schaden. Daher werden die Besitzer auch gut betreut und allfälligen Nebenwirkungen wird vorgebeugt oder sie werden behandelt. Für die Spezialisten ist bereits eine Überlebenszeit von 6 Monaten oft ein Erfolg, was nicht immer mit den Erwartungen der Besitzer übereinstimmt. Aber egal welchen Entscheid Sie als Besitzer/-in treffen: Es ist der Richtige, weil Sie es so entscheiden und Sie ihr Tier am besten kennen.

Autor: Dr. med. vet. Patrick Curschellas, Kleintierpraxis Dr. Küng, 6215 Beromünster, www.kleintierpraxiskueng.ch

Bildnachweis: Rolaman auf pixabay

ReFab
MALEN GIPSEN FASSADEN
Zürich Aargau Luzern
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

REBSTOCK
RESTAURANT • METZGEREI
unsere Gutscheine bereiten Freude nicht nur zu Weihnachten
Haben Sie schon ans Weihnachtsmenu gedacht? Die Festtagshits aus unserer Metzgerei:
frisch geschnittenes Fondue Chinoise oder Fondue Bourguignonne mit hausgemachten Saucen,
Schweinsfilet im Teig, Rinds- oder Kalbsfilet im Teig.
Geniessen Sie unsere feinen Wildspezialitäten - noch bis 21. Dezember
5707 SEENGEN
TELEFON 062 767 71 71
WWW.REBSTOCK-SEENGEN.CH
DIENSTAG UND MITTWOCH GESCHLOSSEN



Strahlenaralie (Schefflera).



Bogenhanf (Sansevieria).



Grünlilie (Chlorophytum).

Natürlich zuhause: Grün tut gut

Egal ob drinnen oder draussen, Pflanzen reinigen die Luft und sind die Lunge der Erde. Um während der Wintermonate in geheizten Räumen ein gutes und gesundes Raumklima zu schaffen und somit der eher trockenen Heizungsluft etwas entgegenzuwirken, ist es sinnvoll bei der Inneneinrichtung auch an Zimmerpflanzen zu denken.

(fhu) – Zimmerpflanzen haben nachweislich eine beruhigende und stressmindernde Wirkung. In Büros und Wohnräumen machen sie also durchaus viel Sinn. Einer Studie zufolge, hält man sich in den Wintermonaten im Schnitt rund 18 bis 20 Stunden in geschlossenen Räumen auf. Nicht selten kann dies zu Kopfschmerzen, Kreislaufproblemen oder trockenen Augen führen. Ob blühend oder einfach in verschiedenen Grüntönen, Zimmerpflanzen vermitteln das Gefühl von Frische, Energie und Natur. Pflanzen nehmen Kohlendioxid auf und geben Sauerstoff ab. Sie erhöhen also den Sauerstoffgehalt der Raumluft, was zu einer besseren Raumluftqualität führt. In Klassenzimmern oder Grossraumbüros kann somit die Konzentrationsfähigkeit und das Wohlbefinden der Menschen durch Pflanzen deutlich verbessert werden. Starke Sauerstofflieferanten unter den Zimmerpflanzen sind unter anderem: Der pflegeleichte Bogenhanf (Sansevieria trifasciata), dieser muss nur wenig bis mässig gegossen werden und fühlt sich an einem halbschattigen Standort wohl. Im Winter ist es kein Problem die Erde zwischen dem Gießen austrocknen zu lassen. Die Erde der Strahlenaralie (Schefflera arboricola) braucht auch nur mäßig Wasser und eignet sich ebenfalls sehr gut zur «Reinigung» der Luft. Weitere geeignete Pflanzen für ein gutes Raumklima sind Dieffenbachia Arten, die Echte Aloe (Aloe barbadensis), die Birkenfeige (Ficus benjamina), die Grünlilie (Chlorophytum comosum) oder Efeu (Hedera helix) sowie das Einblatt (Spathiphyllum). Die Grünlilie gehört zur einer der begehrtesten Pflanzen für die Luftreinigung in schadstoffbelasteten Wohnungen. Formaldehyd welches u.a. als Bindemittel in Bodenbelägen, Holzwerkstoffen oder Textilien verwendet wird und in geschlossenen Räumen als flüchtiges Gas vorhanden sein kann, von der Grünlilie aus der Luft gefiltert und zu Sauerstoff umgewandelt wird.









Zu Besuch bei: Metal Paint AG in Menziken

In der monatlichen Serie «Zu Besuch bei» stellen wir in allen Dorfheftli eine Firma vor, die man vom Namen her kennt, vielleicht aber nicht genau weiss, was hinter den Kulissen produziert wird. Wir waren zu Besuch bei Metal Paint AG, dem Bandbeschichter in Menziken.

(fhu) – Die Metalpaint AG an der Badstrasse in Menziken ist einer von zwei Bandbeschichtern in der Schweiz. Trotz der eher bescheidenen Grösse des Unternehmens in weltweitem Vergleich, profitiert die Firma davon, mit der Produktion von kleineren und mittleren Mengen eine oft gefragte Möglichkeit abzudecken. Als eigenständiges Unternehmen entstand die Metal Paint AG im Jahre 1990. Davor war die Bandbeschichtung ein Teil der Aluminium Menziken AG, womit das Unternehmen heute über 60 Jahre Branchenerfahrung verfügt.

Im Dreischichtbetrieb sind in der Metal Paint AG dreissig Mitarbeiter beschäftigt. Rund die Hälfte davon sind Arbeitsplätze in der Administration oder an einem Computer im Betrieb, um die Anlagen zu steuern, sowie die gewünschte Zusammensetzung der Lacke zu gewährleisten. Um die Abläufe so effizient wie möglich zu gestalten, ist in jedem Bereich eine umfangreiche Planung notwendig, berichtet Geschäftsführer Markus Reber.

Die Firma beschichtet gewalzte Metallbänder aus Stahl und Aluminium für die anschliessende Weiterverarbeitung beim Kunden. Mit dem Coil-Coating-Verfahren und der individuellen Lackauswahl wird die ideale Voraussetzung dafür geschaffen, die Bänder im Anschluss problemlos zu formen und zu bearbeiten. Je nach Einsatzgebiet können die Teile im Anschluss gestanzt, profiliert, gezogen oder geklebt werden. Ein Verfahren, welches sich in vielen Bereichen als kostengünstiger erweist, als einzelne Teile erst im Anschluss an die Verarbeitung zu lackieren. Die nach der Lackierung und Trocknung wieder aufgerollten Bänder werden unter anderem für die Pharmaindustrie, die Uhren- oder Textilindustrie sowie für Lamellenstoren, Tore oder Deckenplatten verarbeitet. Auch die Deckfolie für Autoembleme namhafter Automarken wurden schon in Menziken hergestellt. In der Uhrenherstellung wird das dünne, lackierte Aluminium für die Zifferblätter verwendet, welches beim Kunden im Anschluss jeweils noch digital bedruckt und veredelt wird. Auch in der Herstellung von Waschmaschinen, Fassadenverkleidungen oder Möbeln ist beschichtetes Metall gefragt, zunehmend wird es auch in der Automobilindustrie eingesetzt. Die intensive Zusammenarbeit mit dem Industrielackhersteller Mäder in Killwangen ermöglicht eine ideale, flexible und schnelle Fertigung, welche von Kunden weltweit geschätzt wird. Um marktfähig zu bleiben und die Umweltbelastung zu verringern, hat das Unternehmen 2014 eine Investition von über einer Million Franken getätigt. Die Abluftreinigungsanlage ermöglicht der Metal Paint AG eine Halbierung der Energiekosten, indem die Abwärme für den Trocknungsofen und für die Vorbehandlung wiederverwendet wird. Der CO_2 -Ausstoss konnte mit dieser Anlage um die Hälfte reduziert werden. Ohne diese Anlage wären die Krisen in der Vergangenheit, sowie die auch aktuelle, nicht zu meistern gewesen, betont Markus Reber. Glücklicherweise konnten sie aus jeder der vergangenen Krisen gestärkt weitermachen. Hürden wie Eurokurs, Strafzoll, Lieferfristen und Verschärfungen von Gesetzen und Vorgaben bei Import und Export beispielsweise, gäbe es immer wieder zu überwinden, sagt der gelernte Maschinenbauer Markus Reber. Auch die Vorschriften und Messwerte der verwendeten Chemikalien erfordern oft Massnahmen und Veränderungen in den Arbeitsprozessen. Die genaue Rückverfolgbarkeit der Materialien und die Ausweisung exakter Kennzahlen der Inhaltsstoffe erfordert eine aufwändige Administration. Gemeinsam mit Zoll- und Transportpapieren ist somit bei jedem Auftrag ein enormer Aufwand vorausgesetzt. Mit einem Team aus motivierten und fachkundigen Mitarbeitern in jedem Bereich, seien die Abläufe aber sehr gut einzuhalten, was einen sehr optimistischen Blick in die Zukunft erlaubt.

Im Januar: Zu Besuch bei Alesa AG in Seengen





Wir wünschen allen frohe Festtage!

Roger Strebel
Schulstrasse 9
5707 Seengen
Tel. 062 777 57 70
info@wptechnik.ch

- Reparaturen und Wartungen von Wärmepumpen
- Dichtheitsprüfungen
- Optimale Lösungen für Heizungssanierungen und Solaranlagen

RS
Wärmepumpen-Technik GmbH

Leibundgut Haushaltapparate 079 829 10 10
Seit 35 Jahren im Raum Seetal für Sie unterwegs!



Beratung GUT, Ware GUT, Service GUT - LeibundGUT
freundlich familiärer Kleinbetrieb



Seetalstrasse 193/3 - 5706 Boniswil - info@haushaltapparate-leibundgut.ch

JBolliger Schreinerei
Wir sind für Sie da!



Jörg Bolliger AG
5728 Gontenschwil
Tel. 062 773 12 60
www.schreinerei-bolliger.ch

- Wintergärten
- Innenausbau
- Einbauschränke
- Renovationen
- Fenster Holz-Metall
- Haustüren
- Zimmertüren
- Badmöbel

30 SEIT ÜBER 30 JAHREN

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
www.wernli-immo.ch

Verkaufsmandate
Kauf und Verkauf von Liegenschaften
5502 Hunzenschwil
Telefon 062 897 29 04

wernli immobilien

Wir bitten zu Tisch und wünschen «en Guete»!

Ob gutbürgerlich, typisch schweizerisch, italienisch oder doch lieber asiatisch angehaucht. Kulinarische Köstlichkeiten kennen bekanntlich keine Grenzen. Mit welchen Hits die Gastrobetriebe ihre Gäste in den Dorfheftliregionen verwöhnen, erfahren Sie monatlich an dieser Stelle.

Für Sie degustiert
in der Bäsewirtschaft Roos in Seengen

Roos Cordon bleu
normal Fr. 30.00
mini Fr. 25.00
Beilagen nach Wahl



(tmo.) – «Für den kleinen Hunger»: So heisst zwar auch eine Rubrik in der Speisekarte der Bäsewirtschaft Roos in Seengen. Aber dorthin gehört die Haus-Spezialität definitiv nicht. Vielmehr hat das währschafte Roos Cordon bleu in der Kategorie «mein Magen knurrt, ich habe Heisshunger» seinen richtigen Platz. Das Cordon bleu aus Schweinefleisch wird, bevor es die Stationen Eigelb und Paniermehl durchläuft, mit Schinken, Speck, Raclettekäse und frischen Zwiebeln aus eigenem Anbau gefüllt. Und das nicht zu knapp! Mit rund 500 Gramm Wettkampfgewicht geht es anschliessend ab in die Bratpfanne, damit es dort sein goldenknuspriges Äusseres erhält. Für das Cordon bleu – und ganz allgemein die währschafte, gutbürgerliche Küche, in welcher hofeigene Produkte verarbeitet werden – ist die Bäsewirtschaft Roos weitherum bekannt. Gäste aus nah und fern kommen hinauf auf die Roos, um sich von Rolf und Petra Sandmeier verwöhnen zu lassen und auch die Gemütlichkeit zu geniessen. 2009 haben sie den elterlichen Betrieb von Hans und Käthi Sandmeier übernommen. Ein Gutsbetrieb der 2005 auf reinen Ackerbau umgestellt wurde. Dank diesem Schritt wurde Platz frei für eine Bäsewirtschaft. In den vorhandenen Räumlichkeiten können Anlässe mit bis zu 100 Personen durchgeführt werden. Für die Silvesterparty, den 1.-August-Brunch, Schlagerabende etc. ist die Roos «weltbekannt». Sind Metzgete oder Cordon-bleu-Festival angesagt, stehen die Gäste Schlange. Die Cordon bleu sind auch der Renner im Take-Away-Angebot, das in der Corona-Zeit aufgezogen wurde. Aus sieben Varianten kann man wählen. «Läuft perfekt», wie Rolf Sandmeier sagt und das Roos Cordon bleu aus der Bratpfanne hievt. Die Rösti (auf Wunsch dürfen es aber auch Pommes, Kroketten oder Nudeln sein) ist nun goldbraun gebraten. Zeit, um dem Gericht mit einer Zitronenscheibe und einem Specksegel den optischen Feinschliff zu verpassen.

Im Monat Januar: Zu Gast im Restaurant Bären in Zetzwil

Mühlemann Motorgeräte GmbH
Private und Professionelle Rasen- und Landschaftspflege
JOHN DEERE
Hol- und Bring-Service
Jetzt AKTUELL: Winterservice für Ihre Geräte beim Fachhändler
Wir bedanken uns für Ihre Kundentreue und wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr.
Ausserdorf 20, 5705 Hallwil
Telefon 062 777 22 22
Telefax 062 777 18 59
www.muehlemann-gmbh.ch
• Beratung • Verkauf • Reparatur-Service • 6 Tage offen!

BÄCHLER SEIT 1875
BÄCKEREI KONDITOREI
5707 Seengen | 5722 Gränichen
www.beck-haechler.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
• Haushaltgeräte
• Küchenbau
• Reparaturen
www.liebi-schmid.ch
24-H-SERVICENUMMER 062 865 73 00
Swissmade
SCHULTHESS

Von den Dampfwalzen zur Elektromobilität

Seit 25 Jahren gibt es die Auto Käppeli AG schon an der Industriestrasse 16 in Wohlen. Das Jubiläum wird 2021 mit diversen Aktionen gefeiert werden. Da kommt der neue VW ID.4 gerade recht.



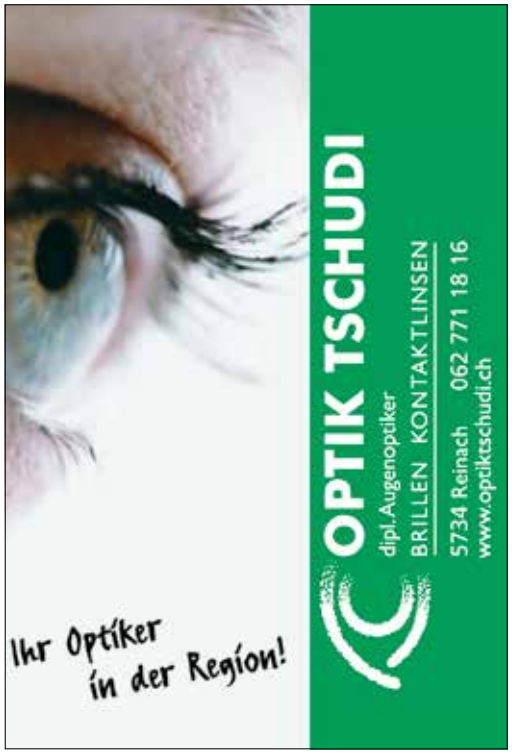
Seit 25 Jahren eine Institution in Wohlen: Die Auto Käppeli AG.



Geschäftsführer Olivier Parvex-Käppeli erklärt die neusten Funktionen des ID.3.

(dcb) – Angefangen hat alles Ende 1995: Eine Halle, in der alte Dampfwalzen geparkt waren, wurde als Werkstatt mit Showroom umgebaut und die Auto Käppeli AG gegründet. Seit der Gründung ist die Traditions-Garage ein offizieller Volkswagen-, VW-Nutzfahrzeug- und Audi-Partner. Der grösste Wandel der letzten Zeit ist sicher die Elektromobilität. «Das sind Riesenschritte, welche der Volkswagenkonzern macht», erklärt Olivier Parvex-Käppeli. Er führt zusammen mit seiner Frau Sibylle Parvex-Käppeli das Unternehmen in zweiter Generation. Die neusten VW-Steckenpferde sind der ID.3 und der ID.4 mit alltagstauglichen Werten: «Die Reichweite beträgt über 500 Kilometer und vom ersten Moment an hat man das volle Drehmoment», schwärmt Olivier Parvex-Käppeli. Und das liest der Geschäftsführer nicht aus einem Werbeprospekt ab: Der 43-jährige fährt nämlich selbst einen ID.3. «Ein grossartiges Auto! Ich würde es nie mehr tauschen, ausser gegen einen anderen ID», schmunzelt Parvex-Käppeli. Seit November ist auch der neue ID.4 bestellbar. «Das Interesse ist riesengross», ist der Geschäftsführer nicht erstaunt. Auch die Anschaffungskosten des ID.3 sind übersichtlich: Ab gut 32'000 Franken ist ein Neuwagen erhältlich. Probefahren kostet allerdings nichts. Der andere grosse Trend in diesem Jahr ist die Ferienmobilität. Auch da ist der Volkswagenkonzern führend: Der Camper T6.1 California ist das neuste Modell in der langen Geschichte der mobilen Camper. «Da sind die Varianten nahezu unbegrenzt», lacht Parvex-Käppeli. Einzug hat auch bei den Campern die Elektronik gehalten. Alles ist vernetzt und auch alle modernen Sicherheitsassistenten sind erhältlich. «Auch da hat es einen unglaublichen Wandel gegeben», blickt Parvex-Käppeli zurück. Umso mehr freut es ihn, wenn ab und zu ein alter Bulli oder Käfer in der Garage steht. «Wir haben sehr erfahrene Werkstatt-Mitarbeiter, welche alles professionell reparieren können». Allgemein sind die 30 Mitarbeiter gut durchmischt – in allen Abteilungen – auch im Werkstattbereich arbeiten gut ausgebildete Frauen in eher traditionellen Männerberufen. Das passt gut zum Motto der Garage Käppeli AG: Freundlich. Ehrlich. Kompetent.

Gabrielas
Nail & Bodyart
Jetzt Weihnachtsgutscheine
für Ihre Liebsten bestellen
Nailstudio, Wimpernextensions,
Wimpernlifting, Fusskosmetik
Face & Bodypainting
Schmittenweg 9
5707 Seengen
www.gabriela-nail-bodyart.ch
079 485 71 17



OPTIK TSCHUDI
dipl.Augenoptiker
BRILLEN KONTAKTLINSEN
5734 Reinach 062 771 18 16
www.optiktschudi.ch

Metzgerei
Burkart
Spezialitätenmetzgerei Burkart GmbH
Vom Chinoise über das traditionelle Schinkli im Brotteig,
bestellen Sie heute schon Ihr Weihnachtsmenü!
Unterdorfstrasse 5 | 5703 Seon | 062 775 11 24 | info@metzgerei-burkart.ch
www.metzgerei-burkart.ch







Adventsausstellung im Lebkuchenhaus

In diesem Jahr, hat das Team der Gärtnerei Vogel, während einer Woche zur Adventsausstellung geladen. Den Anfang machte das kreative Team im Blumenladen in Seon, welches den Aussenbereich in ein märchenhaftes Lebkuchenhaus verwandelte.

(fhu) – Dem Rotkäppchen hätte das grosse, mit Christrosen und Skimmia gefüllte Bett bestimmt gefallen. Der Froschkönig glänzte passend, im Bereich der in grünen und weissen Farbtönen gestalteten Adventsfloristik und die Zwerge waren ebenfalls nicht weit. Die böse Hexe mit dem grossen, brennenden Ofen war schliesslich umgeben von Adventsgestecken und Kränzen in warmen Farben wie Rot und Orange. Das Team in Seon, bestehend aus Andrea Körkel, Rena Huber und Theres Rütsche, verwandelten den Aussenbereich des Blumenladens an der Seetalstrasse in Seon, in eine freundliche und winterliche Märchenwelt. Die Kombination aus vielseitigen Werkstücken und den Winterpflanzen ist den Floristinnen hervorragend gelungen. Überall gab es etwas zu entdecken und die Kunden waren von der Auswahl und der Kreativität begeistert. Die kühlen, eisigen Farbtöne waren ebenso gefragt wie die klassischen warmen Farben. Nach den drei Tagen in Seon waren die Kunden herzlich in die Gärtnerei Vogel in Schafisheim eingeladen, wo ebenfalls in die zauberhafte Adventsstimmung eingetaucht werden konnte. In diesem Jahr leider ohne Restaurant, was der Stimmung aber in keinster Weise geschadet hat. Das Team der Gärtnerei Vogel hat bei der Dekoration und der Gestaltung der Pflanzen, Gestecken und Kränze einmal mehr mit grosser Auswahl und Kreativität überzeugt.





Wildmanufaktur und Pferdemetzgerei in Dürrenäsch

Nicht nur Pferdefleisch, sondern auch Spezialitäten vom Wildschwein, Reh und Hirsch werden in der beliebten Metzgerei an der Teufenthalstrasse 27 in Dürrenäsch hergestellt und verkauft. Seit Mai 2020 ist Christoph Arn der Inhaber der Wildmanufaktur und Pferdemetzgerei.





Das Team der Metzgerei: Anton Hechtel, Daniela Furger und Christoph Arn, Inhaber der Wildmanufaktur und Pferdemetzgerei Arn GmbH.

(fhu) – Christoph Arn hat sich vor über drei Jahren mit der Wildmanufaktur in Münchwilen AG selbständig gemacht. Als leidenschaftlicher Metzger und Jäger hat er sich auf die Verarbeitung von Wildfleisch spezialisiert. Bereits seit einigen Jahren hat er seinen Vorgänger Hansruedi Gloor in der Pferdemetzgerei in Dürrenäsch oft tatkräftig unterstützt. Seit dem ersten Mai ist Christoph Arn nun der Inhaber der Metzgerei. Gemeinsam mit seinem Team verarbeitet er bestes Schweizer Fleisch, welches nicht nur in der näheren Umgebung sehr beliebt ist. Das Angebot des ungekühlten Trockenfleischs und Salami kann im Onlineshop bestellt und somit nach Hause geliefert werden. Die Spezialitäten von Reh, Damhirsch, Wildschwein sowie Pferd und Fohlen stammen vorwiegend aus der Region. Die eigene Schlachterei ermöglicht eine optimale Verarbeitungskette für den Metzger, das Fleisch kann schnell und frisch verarbeitet werden. Die Tiere stammen vorwiegend aus den umliegenden Kantonen, die Pferde werden oft aus der ganzen Schweiz nach Dürrenäsch gebracht. Die Spezialitäten aus Wild- und Pferdefleisch sind mehrheitlich das ganze Jahr erhältlich. Fleisch vom Reh ist aufgrund der Schonzeit von Mai bis Ende Jahr erhältlich. Die Damhirsche sind Zuchttiere und werden jeweils ab September verarbeitet. Die Nachhaltigkeit, die Regionalität und die Qualität haben für Christoph Arn oberste Priorität. Das beliebte und gesunde Fleisch wird in der eigenen Metzgerei zu Spezialitäten wie verschiedenen Trockenfleischvariationen, Salami, Landjäger, Rauchwürste oder Speck, sowie zu zahlreichen Frischfleischspezialitäten verarbeitet. Die Nachfrage sei in den letzten Monat gestiegen, berichtet der Metzger begeistert. Der Wunsch nach Lebensmitteln aus der näheren Region sei den Menschen wieder mehr Wert, freut es ihn. Falls es wieder möglich wird, ist er mit seinen Produkten auch wieder an Märkten anzutreffen. Das Sortiment sowie die Öffnungszeiten und der Onlineshop sind unter www.wildmanufaktur-arn.ch ersichtlich.



Sind in ihrem neuen Büro im alten Böjuer Postgebäude angekommen: Thomas und Marlies Amsler.

Argovia Immobilien: Wieder «Zuhause» angekommen

In Beinwil am See war 2008 die Geburtsstätte der Immobilienfirma Argovia Immobilien GmbH. Nach einem zwischenzeitlichen Umzug nach Birrwil ist Thomas Amsler mit seiner Firma wieder «Zuhause» in Beinwil am See angekommen. Genauer: Im ehemaligen Postgebäude beim Bahnhof.

(tmo.) – Dort, wo noch bis vor kurzer Zeit die Post in Sachen Briefe, Pakete & Co. abging, geht jetzt die Post im Bereich Immobilien ab. Thomas Amsler hat mit seiner Argovia Immobilien GmbH seine Zelte wieder in Beinwil am See aufgeschlagen. In Beinwil am See hat sein Vater Heinz 2008 zusammen mit seiner Lebensgefährtin Kathi Zwissler nämlich das Fundament und die Basis für das erfolgreiche Unternehmen gelegt. Von hier aus hat die Argovia Immobilien GmbH ganz viel Visitenkarten als kompetenter Dienstleister in den Bereichen Verkauf und Vermietung von Immobilien in der näheren und weiteren Region abgegeben. Thomas Amsler, der die Firma seines Vater 2017 übernommen hat und von Birrwil aus operativ tätig war, hat die Rückkehr zu den Wurzeln nach Beinwil am See schon seit längerer Zeit geplant. Mit dem Kauf des ehemaligen Postgebäudes für die neuen Büroräumlichkeiten hat er die für ihn geeignete Immobilie an optimaler Lage gefunden. «Hier sind wir sichtbar», wie Thomas Amsler sagt. Und nicht nur das: In den neuen Räumlichkeiten (sie bestehen aus Empfangsbereich, Büros und Besprechungszimmer) werden die Kunden von ihm und seiner Frau Marlies in allen Immobilienfragen wie bisher professionell und fachmännisch beraten und betreut. «Wir führen unsere Kunden von der marktspezifischen Bewertung über die optimale Vermarktung bis zum bestmöglichen Abschluss», wie er erklärt. Ein wichtiger Eckpfeiler bildet dabei das grosse Fachwissen, das man sich in den letzten zwölf Jahren angeeignet und aufgebaut hat. Das breitgefächerte Netzwerk ist dabei ebenfalls von unschätzbarem Wert. Nicht zu vergessen das grosse Vertrauen, das in den letzten Jahren aufgebaut wurde. Denn: «Der Verkauf einer Immobilie ist Vertrauenssache», wie es Thomas Amsler auf den Punkt bringt.



Internorm
Fenster – Haustüren



DIE GRÖSSTE FENSTER-VIELFALT DER SCHWEIZ!

FENSTER CENTER

Fenster-Center AG Reinach
Aarauerstrasse 29 5734 Reinach AG
062 772 42 22
www.fenster-center.ch briefkasten@fenster-center.ch

Wir wünschen friedliche Festtage, wunderbare Weihnachten und gute Gesundheit im 2021.

Nübling AG Gartenbau
und Landschaftsarchitektur

NÜBLING

www.nuebling.ch

Steinbrunnengasse 7 5707 Seengen
Tel: 062 777 13 07 info@nuebling.ch

Geht es um die Qualität am Dach
Sind wir seit 100 Jahren vom Fach

Fassadenbau
Grütter
Bedachungen AG
Bauspenglerei
5712 Beinwil am See
www.gruetter-dach.ch





Immo-Hunziker



kompetent – persönlich – individuell

Immo-Hunziker
Ursula Hunziker
5706 Boniswil

Telefon 062 535 04 34
Mobile 078 861 60 60
hunziker@immo-hunziker.ch
www.immo-hunziker.ch

- Immobilienbewertung
- Beratung und Verkauf
- Kostenlose Erstberatung

Frohe Weihnachten!
Ich freue mich wieder
auf Sie im neuen Jahr!





Weihnachtsparadies bei Herzog Kerzen AG

Wenn die vielen kreativen Köpfe der Herzog Kerzen AG am Schellenrain 10 in Sursee in den Advents- und Weihnachtsmodus schalten, ja dann ist im Kerzen- und Weihnachtsparadies wie alle Jahre wieder grosses Staunen angesagt.

(tmo.) – Einmal mehr hat sich die Herzog-Crew selber übertroffen und die Kerzenvielfalt mit Dekoartikeln und Wohnaccessoires im Verkaufsladen und im stilvollen Advents-Chalet in Kontext gebracht. Tischlein, deck dich! Es ist angerichtet. Gemeint ist die Adventsstimmung bei der Herzog Kerzen AG in Sursee. Dort wurde Adventsstimmung auf verschiedene Tische gezaubert. Kreativ natürlich wie immer. Und ganz wichtig: Die Kerze steht überall im Rampenlicht. Abgestimmt und kombiniert mit den verschiedensten Accessoires und Dekoartikeln. Es sind ganz viele Ideen entstanden, wie man der Adventszeit in den eigenen vier Wänden eine spezielle Note verleihen kann. Gerade in Zeiten von Corona scheint das Bedürfnis gross zu sein, seiner Wohnung eine speziell weihnächtliche Note zu verleihen. Der Ansturm anlässlich der Adventsausstellungstage jedenfalls war gross. Genau so gross, wie die Vielfalt an Kerzen, die beim Surseer Kerzenproduzenten erhältlich ist. Durchgefärbte Kerzen, Themenkerzen, Kerzen mit Banderolen und Kerzen, die jedem Weihnachtsgesteck oder -kranz die Krone aufsetzen. Jede Ausstellung wird unter ein bestimmtes Farbthema gestellt. In diesem Jahr geben Grün, Mint, Salbei- und Flaschengrün und Blassgold den Farbton an. Für alle, welche die Adventsausstellung verpasst haben: Vom 10. bis 12. Dezember findet im Chalet der alljährliche Rampenverkauf statt.





Papi los, was de Samichlaus für es Gschichtli verzellt!

700 m² gross ist er, der Märliwald in Seengen. Auch dieses Jahr zaubert der Verein Märliwald Seengen nach tagelanger Arbeit den Kindern und Erwachsenen wieder ein Strahlen ins Gesicht.



(dcb) – Kinder stehen am Zaun. Sie lauschen dem Samichlaus, der sein «Gschichtli» erzählt – sie sind ganz still. Die Erwachsenen staunen ab den vielen kleinen, neuen Sachen und strahlen ebenso übers ganze Gesicht wie die Kinder. In der sonst eher tristen Zeit geht einem das Herz auf, es tut gut, die vielen Figuren und Lichter zu bestaunen. «Wir haben alles gegeben, damit wir den Märliwald aufstellen können», freut sich Peter Sandmeier. Natürlich ist Corona auch hier allgegenwärtig: Masken sind Pflicht, es gibt nur eine Lauf-Richtung und immer wieder wird auf den Abstand hingewiesen. «Der Vorstand hat im Sommer einstimmig entschieden, den Märliwald durchzuführen, wenn es irgendwie geht», erklärt Sandmeier weiter. Dafür kann der achtköpfige Vorstand des Vereins mitsamt seinen 25 Aufbau-Helfern extrem stolz sein auf das Resultat. Natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder neue Figuren. So ist die Werkstatt mit den Wichteln, welche Geschenke einpacken, oder die zwei Trachtenfiguren, die ein feines Fondue essen, dieses Jahr neu. «Meine Lieblingsfigur bleibt aber der Erzähler», schmunzelt Sandmeier. Nicht erstaunlich, war der Samichlaus einer der ersten grossen Figuren. Dazu sind noch diverse Häuser erneuert worden. «Das ist immer wieder eine Riesenarbeit im Sommer und Herbst, die von den Mitgliedern geleistet wird», erklärt der 47-jährige Märliwald-Vater. Und es kostet. Darum ist der Verein Märliwald Seengen auch auf Paten und/oder Gönner angewiesen. Viele Figuren suchen darum noch einen Götti oder ein Gotti. Es ist mittlerweile dunkel rund um den Märliwald, doch die Augen der Besucher leuchten immer noch, wie die Sterne am Himmelszelt. «Das ist eigentlich der schönste Lohn, wenn die Kinder so strahlen», meint Sandmeier und auch seine Augen schweifen wieder über die beleuchteten Figuren. 27 Jahre gibt es den Märliwald mittlerweile schon. Offen ist er jeden Tag von 16 bis 21 Uhr und das noch bis am 27. Dezember. Und jetzt gibt es noch ein kleines Rätsel zum Schluss: Neu ist auch noch eine ganz kleine Figur: die Maus. Wer findet sie am schnellsten?



Vorsicht: Jetzt haben Cyberkriminelle Hochsaison

Unsichere Zeiten – das lieben Cyberkriminelle. Gerade in der Coronakrise mit verstärktem Home-Office, Online-Shopping und hohem Informationsbedarf nehmen kriminelle Aktivitäten stark zu. Dennoch unterschätzen hierzulande viele kleine und mittlere Unternehmen die digitalen Gefahren.

(Eing.) – Mit der zunehmenden Vernetzung und den digitalen Betriebsabläufen steigt auch das Risiko, Opfer von Cyberkriminellen zu werden. In den letzten Jahren hat die Anzahl der Cyberattacken weltweit zugenommen. Die Angriffe sind derart vielgestaltig und häufig, dass sie jeden treffen können – Privatpersonen wie auch Konzerne oder KMU. Gerade bei letzteren steigt die Zahl der Angriffe stark an, auch in der Schweiz. Oft fehlt aber den KMU das Fachwissen sowie die Ressourcen für IT-Sicherheit. Die Fragen, die es zu stellen gilt, lauten deshalb: Welche Risiken bedrohen das Unternehmen und welche Auswirkungen haben sie? Wie können die Risiken mit sinnvollen Mitteln vermieden oder reduziert werden, ohne dass Abläufe und Gewinn allzu stark beeinträchtigt werden. Und lässt sich der Schaden absichern?

Risiken analysieren und absichern

Ein Unternehmen sollte die Cyberrisiken, denen es ausgesetzt ist, kennen und sich deren finanziellen Auswirkungen bewusst sein. Es braucht Mechanismen, um zu erkennen, wenn jemand eingedrungen ist und welche Daten entwendet wurden. Ausserdem gehören organisatorische Vorkehrungen für den Schadenfall dazu. Deshalb sind betriebsinterne Worst-Case-Szenarien bezüglich der Risiken zu analysieren und die wichtigsten Daten sowie Prozesse mit Priorität technisch zu schützen. Das Restrisiko kann dann mittels einer Cyber-Versicherung abgedeckt werden.

Hier hilft eine Versicherung

Innerhalb der KMU- oder Unternehmensversicherung kann bei der Mobiliar eine Cyber-Schutz-Versicherung abgeschlossen werden. Sie springt ein bei Verlust, Beschädigung und Diebstahl von Daten sowie Erpressung, beispielsweise, wenn ein Schadprogramm sich Zugriff auf die Daten oder Software des Unternehmens verschafft oder diese verschlüsselt. Fällt die Produktion im Betrieb aufgrund eines Cyberangriffs für mehr als 12 Stunden aus, entschädigt die Versicherung den Ertragsausfall. Sie unterstützt auch bei Vorwürfen zur Verletzung der Netzwerksicherheit und bietet Rechtsschutz, wenn die Persönlichkeitsrechte des Unternehmens verletzt werden.

Auch für Privatpersonen

Nicht nur für Unternehmen, auch für Privatpersonen bietet die Mobiliar eine Cyber-Schutz-Versicherung an. Versichern kann man den Missbrauch von Kreditkarten oder Onlinekonten. Die Versicherung deckt auch die Kosten der Datenrettung bis 5000 Franken und unterstützt Mobbing-Opfer bei der Durchsetzung ihrer Rechte.

Die Versicherungs-Profis der Mobiliar-Generalagentur in Reinach, Telefon 062 765 44 44, beraten Sie gerne.

Ich wünsche Ihnen von Herzen zauberhafte, erholsame Feiertage und für das neue Jahr 2021 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.



Wir bringen Farbe in Ihr zu Hause.

Unser kompetentes Team realisiert Ihre Wünsche.

STEINER AG

062 771 21 14

Martina Moos-Steiner

Muttenstrasse 16 - 5712 Beinwil am See

malergeschäft-steiner.ch

info@malergeschäft-steiner.ch

Mit viel Freude und in grosser Dankbarkeit setze ich all meine Energie in das Malergeschäft Steiner AG.



Sie dürfen meiner Erfahrung vertrauen. Ich berate Sie gerne, grüsse Sie herzlich und freue mich von Ihnen zu hören.

Bis Ende März 2021 SCHENKE ich Ihnen 2 % Winterrabatt.



So macht die Arbeit Spass

Täglich erwarten uns neue Herausforderungen. Gut zu wissen, dass Sie einen Partner zur Seite haben, der Sie perfekt unterstützt. Jedes VW Nutzfahrzeug ist mit wegweisenden Technologien ausgerüstet, welche die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Das verstehen wir unter Qualitätsarbeit. **VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.**

Nutzfahrzeuge

Auto KÄPPELI Wohlen

Auto Käppeli AG, Industriestrasse 16, 5610 Wohlen AG
Tel. 056 618 35 40, www.autokaeppeli.ch